

cherry.juice7

Liebe, Glück und neues Leben

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Voldermort ist besiegt und für die vier Freunde beginnt eine ruhige Zeit.

Was sie in den 19 Jahren alles machen und wie sich die Beziehungen weiter entwickelt?

Lest selbst und macht euch ein Bild von Liebe, Glück und neues Leben.

Vorwort

Hallo das ist meine erste ff. Ich hoffe sie ist mir einigermaßen gelungen und wünsche euch viel Spaß beim lesen.

Ich würde mich auch sehr über Kommentare freuen.

viele LG eure cherry.juice7

Inhaltsverzeichnis

1. Hermines Eingeständnis
2. Der Traum
3. Tee und andere Leckereien
4. Harrys Leidenschaft
5. Rons Entscheidung
6. Die Frau seines Leben
7. Woge des Glücks
8. Überraschung
9. Ungewolltes Geständnis
10. Küsse und Kekse
11. Kaffeekränzchen
12. Gedanken
13. Eine vergessene Person
14. Na du kleiner Mann?
15. Perfekter Vater
16. Einen Abstecher in die Winkelgasse
17. Für Dich, für Uns, für Alles
18. Der Neid trägt Rot.....
19. Nicht vor Mom
20.und die die lauschen auch
21. Vermisste Personen
22. Beste Freunde
23. Ich dachte du hast es eilig?
24. Ron du Casanova
25. Melisse und ein Hauch von Scham
26. Schaumbad gefällig?
27. Sorgen um die besten Freunde
28. Schwanger?
29. Was würde ich sagen?
30. Mr. Potter und Mrs. Weasley
31. Der Ruf der McGonagall
32. Die Zukunft beginnt oder schwere Entscheidungen
33. Aufwiedersehen oder ein „Willst du.....?“
34. Vom Du und Ich zum Wir
35. Liebe, Glück und neues Leben

Hermine's Eingeständnis

Hermine seufzte leise. Sie war mit ihren Gedanken bei der Schlacht, die noch vor wenigen Stunden in Hogwarts stattgefunden hatte. Sie hatte noch nicht ganz realisiert, dass sich ihr Leben und das vieler anderer schlagartig, mit einem Schwung eines Zauberstabes vollkommen verändert hatte. Voldemort war tot, Harry hatte ihn besiegt und es gab nun keine Gefahr mehr, aber wie sollte es jetzt weiter gehen?

Ein Lächeln eroberte ihr Gesicht als sie an Ron dachte, an den Kuss im Schloss und wie er sie festhielt als sie ihn damit einfach so überfallen hatte. Er fühlte also genau wie sie. Sie hatte nie bemerkt was sie für ihn empfand, bis sie Ron erwischte wie er mit Lavender rumgeknutschte. Das versetzte ihr damals ein Stich ins Herz und eine Eifersucht auf Lavender überkam sie, die sie sich nicht erklären konnte.

Als sie dann eines Abends Harry und Ginny im Gemeinschaftsraum eng umschlungen auf dem Sofa sah, überkam sie die Sehnsucht das gleiche mit Ron machen zu wollen. In diesem Moment begriff sie ihre wahren Gefühle für Ron. Es war nicht einfach nur Freundschaft die sie fühlte, es war Liebe, Liebe die sie eifersüchtig auf Lavender und sauer auf Ron gemacht hatte.

Hermine rannte in den Mädchenschlafsaal. Tränen liefen ihr über die Wangen und sie spürte ein Sticheln in ihrem Herzen. Wieso hatte sie nicht schon vorher gemerkt was sie für Ron empfand, sie kannte ihn schließlich schon seit über fünf Jahren.

Doch wie sollte sie es Ron gestehen und sollte sie es überhaupt tun? Sie wusste ja schließlich nicht wie er für sie empfand und noch war er ja mit Lavender zusammen. Nein sie konnte es ihm nicht sagen, schon wegen ihrer Freundschaft nicht. Sie musste ihre Gefühle also für sich behalten.

Ihre Erinnerungen schweiften auf die Nacht im Zelt als sie noch auf der Suche nach den Horokruken waren. Sie konnte es nicht fassen, als Ron sie damals im Stich gelassen hatte. Es versetzte ihr einen Schlag als er ihr ins Gesicht schrie: „Du hast dich also für ihn entschieden!“ Hermine lief ihm noch hinterher, rief seinen Namen. Wie konnte er so was sagen? Wo sie doch nur ihn liebte, aber das hatte sie ihm ja nie gesagt.

Nächtelang weinte sie ihm hinterher, machte sich Vorwürfe und redete sich ein, dass alles nicht so gekommen wäre, hätte sie ihm im sechsten Schuljahr ihr Gefühle gestanden.

Und als er dann mitten in der Nacht einfach so wieder im Zelt stand packte sie nur noch die kalte Wut und so bittere Enttäuschung darüber das er sie alleine gelassen hatte, dass sie ihm eine heftige Ohrfeige verpasste. Wie konnte er ihr das nur antun? Erst ließ er sie allein und dann stand er vor ihr mit einem Grinsen im Gesicht als wäre nicht gewesen?

Nach dieser Nacht beschloss sie ihre Gefühle für ihn zu verdrängen, nie auch nur noch einmal daran zu denken dass sie ihn mal geliebt hatte, pah sie, diesen Ron geliebt? Nie im Leben.

Sie dachte auch nicht weiter daran, nur einmal sehnte sie sich nach ihm zurück. Einige Momente in denen sie dachte sie müsste sterben, als Bellatrix sie in Malfoys Haus folterte.

Aber das Ausschlaggebende war die Tatsache, dass Ron im Raum der Wünsche an die Hauselfen dachte, die Hauselfen die für ihn nie eine Rolle gespielt hatten, es sei denn es ging ums Essen.

Es hatte sie gerührt und in dem Moment hatte sie die Vorsicht über Bord geworfen und ihm all ihre Liebe in dem Kuss geschenkt, mit dem sie ihn überrumpelte.

Hermine dachte daran wie sich ihre Lippen berührt hatten und er ihren Kuss mit so einem Elan erwiderte, dass sie für kurze Zeit vom Boden abhob.

Und in diesen Moment hob sie wirklich vom Boden ab und schwebte rauf auf Wolke sieben.

Noch jetzt spürte sie seine warmen Lippen und den Geschmack von Ron, den der Kuss hinterlassen hatte. Noch einmal seufzte sie und kuschelte sich ihn ihr Kissen, um die ganze Nacht nur von Ron zu träumen. Dem Ron den sie liebte. Dem Ron den sie geküsst hatte. Ja genau der Ron, **IHR** Ron.

Der Traum

Danke für die netten Kommiss, ham mich etwas selbstsicherer gemacht.

Ron hatte wirt geträumt.

Draco hatte Hermine entführt, er musste sie retten ganz alleine, denn Harry und Ginny waren gerade in die Flitterwochen gereist und wollten dort auf keinen Fall gestört werden.

Er versuchte sich mit jeder Faser seines Körpers auf Hermine zu konzentrieren und disapparierte.

Ron kam mitten im in der Arena der Quidditchweltmeisterschaft wieder auf die Füße. Er schaute nach oben und fand Hermine, an einer der Torringe gefesselt, wieder. Bewusstlos schaukelte ihr Kopf im rauen Wind hin und her. Draco saß auf einem Besen und schwebte neben ihr. Mit einem gehässigen Blick forderte er Ron auf, sich auch einen Besen zu nehmen und zu ihm zu kommen.

„Was willst du Malfoy?“

„Was ich will, fragst du Wiselbi? Ich will ein Spiel. Du spielst den Torwart und meine Freunde hier,“ Draco wies auf zwei stämmige Männer mit Spinnenköpfen die von der Tribüne herüber geflogen kamen, „Werden dich mit Quaffeln bombardieren und wenn du auch nur einen davon durchlässt wird deine kleine *Slamblüterfrau*, hier drüben, das nächste Futter für meine Spinnen-Freunde werden.“

Ron sah mit entsetzen auf die Kreaturen auf den Besen und dann zu der bewusstlosen Hermine. Er hatte keine Wahl er musste es tun, schließlich wollte er nicht die Frau die er liebte diesen ekligen Kreaturen freihaus liefern.

Ron flog zu den Ringen gegenüber denen, an denen Hermine hing und wartete auf den ersten Wurf.

Vor lauter Sorge um Hermine hatte er die Angst vor den Spinnen ganz vergessen.

Ron dachte an die Ratschläge von Harry, und konzentrierte sich auf seine Aufgabe. Wenige Augenblicke später begann das Spiel und Ron hatte selbst nach fünf Minuten noch keinen einzigen Quaffel durchgelassen. Doch Malfoy hatte noch keine Anzeichen gezeigt aufzugeben.

Ron dachte während er die Ringe beschützte über eine Möglichkeit nach Hermine zu befreien.,doch es hatte sich noch keine Chance geboten.

Draco bewachte Hermine wie ein Drache der den Größten und wertvollsten Schatz der ganzen Welt beschützte.

Nach weiteren drei Minuten ohne Tor wurde Malfoy doch langsam nervös und flog auf einen der Spieler zu um ihm Anweisungen zu erteilen. Diese Chance nutze Ron um an Malfoy vorbei auf Hermine zu zufliegen und befreite sie mit einem Schwung seines Zauberstabes von den Fessel und fing sie im Flug auf. Ehe Malfoy nur den Zauberstab heben oder zu ihnen fliegen konnte war Ron auch schon disappariert. Wieder im Fuchsbau angekommen kam ein Schreckensschrei von Mrs. Weasley: „Oh Gott!! Ron was ist passiert. Was macht ihr denn hier? Seid ihr nicht in eurem Haus?“ Mrs. Weaslys Blick fiel auf Hermine. „Ron was ist los?“

„Mom, Draco hat Hermine entführt und ich musste gegen zwei komisch Typen im Quidditch antreten und als Malfoy nicht aufgepasst hat hab ich Hermine geholt und bin hierher appariert. Mom, du musst ihr helfen, ich weis nicht was er ihr alles angetan hat. Bitte Mom.“

Mrs. Weasley wies Ron an Hermine Auf das Sofa im Wohnzimmer zu legen und probierte allerlei Zauber aus. Doch es tat sich nichts. Hermine blieb immer noch bewusstlos. Ron sank auf den Boden und lehnte sich gegen den Couchtisch. „Bitte lass sie wieder gesund werden, bitte!!“, flehte er. Plötzlich hörte er ein Stöhnen

hinter sich. Ron richtete sich auf, so schnell, dass er mit seinem Knie gegen die Tischkante knallte und ein pochender Schmerz es durchfloss, doch das war ihm im Moment egal. Hermine war aufgewacht, sie hatte sich auf dem Sofa aufgerichtet und hielt sich benommen die Stirn. Als sie Ron erblickte fiel sie ihm um den Hals, küsste ihn mit so einem Elan, dass sie ihn von den Füßen riss und sie auf den Boden knallten. „Nicht so stürmisch Hermine, es geht dir zwar besser, aber du solltest es nicht übertreiben. Bleib lieber noch etwas ruhig liegen,“ sagte Mrs. Weasley.

Ron nahm Hermine auf die Arme und brachte sie auf sein altes Zimmer im Fuchsbau, was mittlerweile als Gästezimmer diente. Dort legte er Hermine auf das Bett. „Schlaf ein wenig du hast viel durchgemacht,“ sagte Ron in einem fürsorglichen Ton und wollte gerade das Zimmer verlassen als Hermine sein Handgelenk ergriff und ihn mit Schwung auf das Bett schleuderte. „Bleib hier Ron, du solltest dich auch ausruhen und ich will nicht dass du mich wieder alleine lässt.“ Sie schmiegte sich mit dem Rücken an seine Brust, zog seinen Arm um ihren Oberkörper und legte seine Hand auf ihren Bauch..

“ Du willst doch deinem Kind auch ganz nahe sein, oder?“ Und bevor er etwas erwidern konnte, hörte er ihren gleichmäßigen Atem.

Als Ron bewusst wurde was er geträumt hatte, liefen seine Ohre scharlachrot an, doch im Innersten hoffte er dass ein Teil seines Traumes wahr werden würde.

Könnte mit den anderen Kapiteln etwas dauern hab zwar schon angefangen aber bin manchmal ein wenig schreibfaul und die Schule macht sich ja auch nicht von selbst sorry an alle.

Tee und andere Leckereien

Da ist es mein drittes Kapitel. Hoffe es gefällt euch.

Grinsend stieg Ron die Treppe des Fuchsbaus hinunter zur Küche, das Grinsen schwenkte in ein verlegenes Lächeln um, als er Hermine am Küchentisch entdeckte. Ihm war sein Traum jetzt doch etwas peinlich, obwohl ihn Hermine ja nicht kannte.

Auch Hermine hatte Ron entdeckt und wäre am liebsten auf ihn zugerannt um ihn einen Guten Morgen Kuss zu geben, war sich dann doch etwas unschlüssig und ließ es bleiben.

Immer noch ein verlegenes Lächeln im Gesicht und jetzt auch mit leicht rosa Ohren setzte sich Ron mit an den Tisch.

„Etwas Tee Ron?“ fragte Hermine und stand auf um ihn eine Tasse aus einen der Küchenschränke zu holen. Wenn Ron sie so ansah wurde er noch nervöser. „Sie ist wunderschön. Wieso ist mir das nicht schon früher aufgefallen?“ Ihre wuscheligen, caramelfarbene Haare lagen glänzend auf ihrem Rücken und sie hatte für ihn eine perfekte Figur.

Hermine wuselte hin und her und schenkte ihm etwas ein. Mit verliebtem Blick starrte er sie an, wie sie sich bewegte, geschmeidig und elegant wie eine Katze. Er war so in ihren Anblick vertieft, dass er gar nicht merkte wie sie seinen Blick bemerkte und ihn erst verwundert und dann verlegen anschaute.

Als Ron aus seinem starren Blick erwachte wurden seine Ohren scharlachrot. Hermine konnte sich nicht mehr beherrschen, sie stellte die Tasse auf den Tisch und fiel Ron um den Hals, schaute ihn tief in die Augen und verringerte langsam aber stetig die Entfernung zwischen ihnen. Als sich ihre Lippen berührten explodierten tausend Feuerwerkskörper ihn ihren Körpern und sie konnten kaum noch von sich lassen.

Sie waren so vertieft in ihren Kuss, sodass sie nicht einmal merkten wie Harry in die Küche kam.

Als Harry sie sah, stand er für ein paar Minuten regungslos auf einer Stelle und konnte kaum fassen was er sah. Seine besten Freunde saßen hier früh Morgens am Tisch und knutschten, als ob es keine Morgen gäbe, wobei sie doch sonst jede freie Minute nutzten um sich gegenseitig anzugiften.

Der Krieg hatte so einiges verändert, nicht nur Ron und Hermine, nein auch ihn und Ginny. Er war mit ihr noch nicht im Reine, was ihre Gefühle anging, doch das wollte er heute ändern.

Doch fürs Erste ließ er ihnen ihre Zweisamkeit.

Harry setzte sich in das Wohnzimmer und wollte einige Augenblicke warten, bis er sich etwas sicherer war die Küche zu betreten, ohne in eine Liebesszene seiner besten Freunde zu platzen.

Harry war immer noch müde. Er hatte die Nacht kaum geschlafen, immer wieder war er die Ereignisse des letzten Tages durchgegangen. Nie wäre er auf die Idee gekommen, dass Snape ihn beschützen wollte, nie hätte er gedachte, dass er seine Mutter geliebt hatte. Er hatte immer nur an Dumbledores Entscheidung gezweifelt Snape zu vertrauen, in seinen Augen war er immer ein Todesser gewesen, ein Anhänger Voldemords. Er hätte nie an Dumbledore zweifeln sollen, er hätte Snape vertrauen sollen, auch wenn er ihn nicht behandelt hatte wie einen Freund, hatte er ihn doch immer beschützt, um das Einzige vor dem Tod zu bewahren, was ihn an Lily erinnerte. Ja, er war sogar für ihn gestorben.

Snape hatte ihm geholfen Voldemord zu besiegen und war in den letzten Minuten seines Lebens mit den Gedanken bei Lily gewesen. Harry konnte es erkennen, als Snape mit seinen letzten Atemzügen in seine Augen starrte und ein plötzlicher Glanz in Snapes sonst so trüb schwarzen Augen erschien. Er hatte sie wirklich geliebt, seine Mutter, die James geheiratet hatte, den er aus tiefsten Herzen hasste. Doch seine Liebe zu ihr war so stark gewesen, dass er sie nie vergessen hatte.

Harry merkte wie seine Augenlider schwerer wurden und er seine Umgebung nur noch durch einen weißen Schleier sah. Er schlief ein, mit leerem Kopf und tiefer Trauer für Snape in seinem Herzen.

Langsam lösten sich Hermine und Ron voneinander. Sie wussten nicht wie lange sie dort gesessen und sich geküsst hatten, es war ihnen auch egal. Verliebt starrten sie sich in die Augen. Sie konnten ihr Glück noch gar nicht fassen. Solange hatte Hermine gehofft Ron würde ihre Liebe erwidern und nun saßen sie Arm in Arm in der Küche und zeigten offen ihre Zuneigung dem anderen gegenüber.

Harrys Leidenschaft

Das wäre dann das vierte Kapitel. Danke für dir ganze Kommiss. Freut mich dass sie euch gefällt. Und jetzt geths los.

Ginny trottete, noch etwas benommen, die Treppe hinunter, als sie ein leises Schnarchen aus dem Wohnzimmer hörte. Als sie den Kopf durch den Türspalt hielt, erkannte sie Harrys wuscheligen, schwarzen Haarschopf.

Leise schlich sie sich an das Sofa heran und erstarrte als ihr Herz so laut zu klopfen schien, dass sie dachte das ganze Haus könnte es hören. Sie sah Harry an, musterte ihn von Kopf bis zu den Füßen. Er schien älter zu wirken als vorher, die schweren Zeiten des Krieges hatten eindeutig ihr Spuren hinterlassen. Seine Haare waren länger geworden und sie hatte das Gefühl, dass sie ihm noch wilder vom Kopf abstanden als gewöhnlich. Sanft strich sie ihm über die Wangen und lächelte als er sich grummelnd auf die andere Seite drehte.

Sie pustete ihm leicht über die Augenlider.

Harry schlug die Augen auf und blinzelte, als er Ginnys Gesicht so nah vor seinem sah.

„Ist das ein Traum, oder stehst du wirklich so nah vor mir als wolltest du mich küssen?“ fragte er und lächelte in sich hinein, als Ginny leicht verlegen schaute, während sich ihre Ohren rosa färbten. Diese Angewohnheit schien bei den Weasleys in der Familie zu liegen, denn er erinnerte sich daran, dass auch Ron, wenn er verlegen war, um seine Ohren rot wurde.

„Nein es ist kein Traum und ich stehe auch nur hier, weil ich ein Schnarchen aus dem Wohnzimmer gehört habe. Warum schläfst du eigentlich hier, du hast doch ein Bett in Rons Zimmer.“

„Naja, ich wollte eigentlich in die Küche, aber die war schon besetzt von.....
naja, von Ron und Hermine.“

„Und wieso bist du dann nicht in der Küche?“ wollte Ginny wissen. „Also, naja, die haben sich halt, du weist schon, das was wir gemacht haben wenn wir alleine waren,“ stotterte Harry verlegen. Ginny beugte sich zu ihm vor und küsste ihn fordernd und voller Hoffnung, dass er ihn erwidern würde. Harry hatte dieses Gefühl der Wärme und Geborgenheit vermisst, er zog Ginny auf das Sofa, umfasste sie mit beiden Armen und wollte bis in die Ewigkeit so mit ihr liegen bleiben. Er hatte sie so vermisst, mehr als er gedacht hatte, doch als sie noch vor wenigen Minuten vor ihm stand, so dich wie schon lange nicht mehr, hatte ihn die Sehnsucht überrannt. Er wollte sie nur für sich haben, für sich alleine. Er wollte sie entführen, jetzt, sofort mit ihr disappearieren, an einen einsamen, romantischen Ort, wo sie niemand stören konnte.

Ginny holte tief Luft als Harry den leidenschaftlichen Kuss unterbrach und ihr dann sanft ins Ohr flüsterte: „Kennst du einen guten Ort wo wir ungestört wären?“

Sein Atem und seine erregte Stimme ließen ihr einen Schauer über den Rücken laufen. Hatte er sie gerade wirklich gefragt ob sie einen Ort wüsste wo sie alleine wären? Und was wollte er dort machen? Ginny wurde heiß und sie hatte Angst Harry könnte ihr Herzschlag hören, der sich um die vierfache Geschwindigkeit erhöht hatte.

„W-Wie wäre es denn mit dem Gri-Grimmaultplatz?“ fragte Ginny verlegen und schaute Harry direkt in die Augen die heller zu scheinen schienen, als je zuvor.

„Dann lass uns gehen,“ sagte Harry und trug Ginny auf seine Armen zur Haustür.

Gerade als er die Tür öffnen wollte, kamen Ron und Hermine aus der Küche. Sie hielten sich bei ihren Händen und erstarrten, als sie Harry und Ginny dort stehen sahen.

„Wo wollt ihr denn hin?“ fragte Hermine überrascht.

„An einen ungestörten Ort,“ antwortete Harry, „Und versucht ja nicht uns zu finden Ron,“ fügte er mit einem ernsten Blick hinzu.

Ron starrte Harry verwundert an und als ihm klar wurde was Harry vor hatte, wollte er gerade in Proteste ausbrechen, als ihm Hermine die Hand vor den Mund hielt.

Verstört blickte er sie an, und erkannte, dass Hermine einen knallroten Kopf hatte, der nichts anderes ahnen ließ, als dass sie vor Verlegenheit fast im Boden versunken wäre.

Ohne ein weiteres Wort zog Hermine Ron den Flur entlang Richtung Wohnzimmer und überließ Harry und Ginny ihren eigenen Weg, den Weg den ihnen ihre Gefühle wiesen.

Tja was hat Harry wohl vor?

Da müsst ihr wohl meine ff noch weiter lesen wenn wieder was da ist. =)

Rons Entscheidung

So da is dann mal das nächste Kapitel. Viel Spass.

„Was sollte das Hermine? Du kannst sie doch nicht einfach so ohne ein weiteres Wort gehen lassen. Hermine das war meine Schwester.“

„Ja und Harry; Ron. Lass sie. Sie waren so lange getrennt, außerdem ist Harry 17.“

„Aber Ginny nicht,“ schrie Ron jetzt fast.

„Ginny ist manchmal reifer als du Ron,“ erwiderte Hermine, „Ginny kann ihre eigenen Entscheidungen treffen.“

„Aber was wollen die machen und warum sollen wir sie nicht suchen?“

„Ron, sie wollen alleine sein. 'A-L-L-E-I-N-E' Ron,“ versuchte Hermine es ihm so diskret wie möglich bei zubringen was Harry und Ginny vorhatten.

In Rons Augen blitzte eine Ahnung auf. „Du meinst doch nicht sie wollen...!“ sagte er.

Hermine nickte stumm. „Ron bitte flippe jetzt nicht aus. Harry würde nie etwas tun, was Ginny nicht auch will.“

„Aber sie können doch nicht... Ich meine Harry und Ginny sie.... Beide.... zusammen...Also....“

Ron sah jetzt so verlege drein, dass er überhaupt keinen verständlichen Satz mehr zu Stande brachte.

Hermine fand das so süß, sie konnte sich nicht mehr zurück halten und schwang ihre Arme um Rons Hals und Küsste ihn so fordernd, dass Ron kein weiteres Wort mehr sagen konnte.

Das schien Ron nach dieser Attacke von Hermine auch nicht weiter vor zu haben. Er nahm Hermine genauso auf die Arme wie Harry es vor kurzen mit Ginny getan hatte und trug sie hoch unter das Dach in sein Zimmer.

Die Weasley-Familie war zu Charlie nach Rumänien appariert um ihn von dem Kampf zu erzählen und ihm von dem schrecklichen Verlust Freds zu berichten.

Ron legte Hermine auf sein Bett.

„Na wenn Harry und Ginny das vorhaben, können wir ja auch,“ meinte Ron und sah sie mit einer Spur der Röte an.

Hermine wusste nicht was sie darauf erwidern sollte und schaute deshalb nur mit einem verlegenen und zugleich liebenden Blick.

Ron küsste sie lang und leidenschaftlich, unterbrach dann den Kuss, ging hinüber zum Fenster, warf einen Blick nach draußen auf die grünen Felder rund ums Haus und schloss dann die Jalousien, sodass es dämmerig im Zimmer wurde.

Langsam schlich er zum Bett zurück, stolperte unterwegs über einen herumliegenden Schuh, fiel mit dem Oberkörper aufs Bett und fluchte, dass er mal wieder so schusselig gewesen war.

Hermine musste laut auflachen, als sie Ron belämmertes Gesicht sah.

Das war mal wieder typisch Ron, er konnte auch die romantischste Stimmung vernichten.

Langsam rappelte sich Ron wieder auf und setzte sich auf die Bettkante.

„Ich bin so ein Idiot,“ fluchte er, „ Und so einen wie mich liebst du wirklich?“

Hermine legte ihre Arme von hinten um Rons und begann seinen Hals zu küssen.

„Warum denn nicht, hast du etwa was dagegen?“ fragte sie ihn, mit rauer Stimme in sein Ohr.

In Rons Nacken stellten sich die Härchen auf. So leidenschaftlich hatte er Hermine noch nie erlebt.

Sowas hatte sie mit Krum bestimmt nicht gemacht.

Ron drehte sich um, stupste Hermine leicht an, die sich zurück in die Kissen fallen ließ und fuhr mit seinen

Lippen über ihren Hals und führte sie dann leicht über ihre Schlüsselbeine.

Hermine schloss die Augen. Ihre Lieder fingen vor Begeisterung des unerwarteten Gefühls an zu flattern.

Hermine konnte sich ein leises Seufzen nicht verkneifen und als Ron das hörte war er sich sicher:

'Hermine war die Richtige'

Die Frau seines Leben

Harry und Ginny waren direkt vor der Haustür des Grimmauldplatzes appariert. Harry öffnete die Tür und trug Ginny über die Schwelle, wie man es nach Muggelhochzeiten tat. Er setzte Ginny ab und schaute sich in dem Haus um.

Die Todesser hatten keinerlei Verwüstung hinterlassen, was Harry dann doch wunderte. Er durchsuchte alles nach möglichen Fallen und dunklen Gegenständen. Er fand keine und legte einige Schutzzauber über das Haus, wie Hermine es ihm gezeigt hatte. Dann wand er sich wieder an Ginny, schaute ihr direkt in die Augen und merkte, dass keinerlei Erregung aus ihrem Blick gewichen war.

Auch er war genauso aufgeregt wie zuvor. Er strich Ginny eine Strähne aus dem Gesicht hinter ihr Ohren. Er schwang seinen Zauberstab und im ganzen Flur erlosch das Licht und Kerzen flackerten in einem warmen Licht auf. Wieder nahm er Ginny auf seine Arme und trug sie die Treppe hinauf in Sirius altes Zimmer. Die Bettwäsche wechselte selbstständig. Ginny setzte sich auf die Bettkante und zog Harry nah zu sich. Sie küsste ihn, erst sanft dann immer leidenschaftlicher.

Harry fing an die Knöpfe an ihr Bluse zu öffnen, ließ mit seinen Lippen aber nicht von ihr ab.

Ginny löste sich von ihm. Sie fuhr mit ihren Händen unter seinen roten Pulli und zog ihn über seine Kopf.

Harry begann wieder sie zu küssen, er konnte sich nicht mehr zurück halten. Die Wärme der Geborgenheit durchfloss ihn wie warmer Tee. Er wollte Ginny für sich alleine, er wollte sie spüren, sie kennen lernen bis auf die letzte Pore ihrer Haut.

Er glitt mit seinen Lippen ihre Schulter hinab und zog dabei den Träger mit den Zähnen bis zu ihrem Ellenbogen. Mit einem geschickten Griff öffnete er den Verschluss ihres BHs. Ginny zuckte zusammen. Erschrocken sah Harry auf.

„Alles in Ordnung Ginny? Stimmt etwas nicht? Geht es dir zu schnell?“

„Nein Harry es ist alles in Ordnung“

Harry versicherte sich noch mit einem letzten fragenden Blick, dann strich er mit seinen Fingern ihre Halskonturen nach. Langsam glitten seine Finger über ihr nackte Haut. Ginny verdrehte ihre Augen vor Entzücken, Harry war wirklich einfühlsam.

Sie genoss es seine weichen Finger auf ihrem ganzen Körper zu spüren, er war so sanft wie er die Träger ihres BHs von den Armen zog und ihn zur Seite legte.

Ginny legte ihre arme um seinen Körper, spürte seine nackte Haut auf ihrer und wollte am liebsten nirgendwo anders mehr hin.

Langsam legte Harry Ginny auf das Bett. Er schaute ihr tief in die Augen und erkannte darin die Frau seines Lebens, mit Ginny wollte er den Rest seines Lebens verbringen, wollte mit ihr alt und grau werden, bei ihr war er glücklicher als irgendwo auf der Welt.

Ginny strich mit ihrer Hand seinen Bauch hinunter, spürte seine Muskeln, glitt zu seiner Hose und öffnete sie. Harry tat das gleiche bei ihr und er merkte wie aufgeregt sie war.

„Mach dir keine Sorgen Ginny wenn du es nicht willst, sag es.“

„Es ist nichts Harry. Ich vertraue dir.“

Diese Worte rührten Harry so sehr, dass ihm fast eine Träne die Wange herunter lief.

Er konzentrierte seine ganze Liebe für Ginny in seine Bewegungen. Endlich spürte er die Vollkommenheit als er so eng mit Ginny auf dem Bett lag und vergaß in den Minuten ihrer Liebe alles um sich herum.

So nah war er Ginny noch nie gewesen, er wusste er überforderte sie nicht damit. Sie gab sich ihm ganz hin und ließ ab und zu ein Seufzen hören, als Harry begann sich in ihr zu bewegen.

Und wie es mit Ron und Hermine so geht das seht ihr im nächsten Chap, lass euch noch ein bisschen schmoren.

Woge des Glücks

Sorry dass es so lange gedauert hat.
Viel Spaß beim lesen.

„Hermine weist du eigentlich, dass du die Einzige für mich bist.“

Hermine lächelte ihn an, zog ihn näher zu sich und küsste ihn. Ron legte sich neben sie.

„Hermine, willst du denn überhaupt?“

„Warum, sollte ich denn nicht wollen, Ron?“

„Naja, ich wollte nur fragen.“

Hermine setzte sich auf Ron. „Ron, manchmal bist du so ein Trottel. Mach dir doch nicht so viele Sorgen. Du kennst mich doch, ich würde mich schon melden wenn ich etwas nicht wollte und jetzt komm her und küss mich.“

Hermine nahm Ron am Hemdkragen und zog ihn hoch. Überrascht sah Ron sie an. So kannte er sie ja gar nicht. Doch dann sah er in ihre Augen, erkannte ihr Verlangen nach ihm und küsste sie, nicht auf den Mund sondern am Hals, denn er hatte gemerkt, dass sie dort besonders empfindlich war.

Hermine seufzte wieder, warf den Kopf nach hinten und ließ Ron mit seinem Mund tiefer wandern.

Er drehte sich so, dass er wieder auf ihr lag. Seine Hände strichen über ihren braunen Pulli, glitten über ihre Hüften und kamen, entlang ihrer Oberschenkel Innenseite wieder zurück. Hermine wurde aufgeregt, nun war also so weit. Er hakte seine Daumen unter ihren Pulli und zog ihn über ihren Kopf.

Als Ron dabei über ihre Achseln strich musste sie kichern.

„Ron das kitzelt.“

Ron grinste sie an und sie ahnte nichts Gutes.

Sie hatte Recht gehabt Ron fing an sie zu kitzeln. Hermines Anspannung ließ etwas nach und als Ron ihr dann ernst in die Augen sah, verfiel sie ihm total.

Er war ihre große Liebe, die Liebe die sie sich schon immer gewünscht hatte.

Ron zog sich sein T-Shirt aus und zeigte einen erstaunlich muskulösen Oberkörper. Der war Hermine noch nie aufgefallen. Sanft strich sie darüber und ergriff die Initiative. Sie Knöpfte Rons Hose auf, er zog sie sich über die Beine und warf sie zur Seite.

Hermine tat es ihm gleich und presste sich an Rons warmen Körper.

Ron wurde heiß, er wusste was nun kam und war anscheinend aufgeregter als Hermine.

Langsam öffnete er ihren BH, strich ihn herunter und hauchte leicht auf die Haut ihrer nun nackten Brüste. Hermine erschauerte leicht, dieses Gefühl hatte sie noch nie erlebt, dieses dringende Gefühl alles von dem Anderen zu wissen.

Sie wollte sich mit ihm vereinen, ihn spüren bis sie ihn auswendig kannte.

Und als Ron dann seine Zeigefinger unter die Bündchen ihres Höschchen schob, wollte sie Sein sein, wie noch nie zuvor.

Ron, bedacht darauf sanft zu sein zog ihr Höschchen über Knie und dann über ihre Füße.

Sein Herz klopfte und er spürte, dass auch Hermines Herzschlag zugenommen hatte. Sie war soweit und er auch und als er langsam in sie eindrang, verschwand alles aus ihren Köpfen, alles was sie jemals erlebt, oder gesehen hatten, bis nur noch das Gefühl der Liebe und Leidenschaft in ihren Körpern zu spüren war.

Es war ihnen alles egal was um sie herum passierte sie sahen nur noch sich selbst und das Verlangen nach dem jeweils anderen. Immer mehr stieg die Hitze in ihnen auf und sie wollten den anderen nie wieder los lassen, es hätte ewig so bleiben können.

Erschöpft lagen die beiden nebeneinander. Hermine hatte sich mit den Rücken an Rons Bauch geschmiegt,

mit einem sanften Lächeln in ihrem Gesicht. So glücklich war sie an noch keinem anderen Tag in ihrem Leben gewesen, doch sie wusste, diese Woge des Glücks, die sie noch vor wenigen Minuten gespürt hatte würden wieder kehren in ihrem Leben und das nicht allzu selten.

Überraschung

Hallo hier ist das nächste Kapitel.

Sorry dass es so lange gedauert hat stecke bei dieser ff in einer kleinen Schreibkriese. Aber das wird schon wieder.

Danke für die netten Kommiss, freu mich schon auf die nächsten.

So und jetzt viel Spaß

Eng umschlungen lagen Harry und Ginny auf dem Bett in Sirius Zimmer. Beide schliefen tief, erschöpft, aber mit einem heißen Gefühl in ihren Herzen.

Als Harry aufwachte, zog er die Decke höher über sich und Ginny. Es war kalt geworden über Nacht. Er blieb noch einige Minuten liegen, dann stieg er aus dem Bett und zog sich an. Die Treppen knarrten leise unter seinen Füßen, als er hinunter in die Küche schlich.

„Kreacher!“ rief er.

Mit einem leisen Plopp erschien der Hauself vor Harry.

„Was kann ich Harry Potter Gutes tun?“ fragte er. „Kreacher kannst du bitte etwas zu essen machen für mich und Ginny?“

„Was hätte Harry Potter denn gerne?“

„Keine Ahnung, Toast und Ei?“

Kreacher ging und wuselte in der Küche herum, während Harry zum Kamin ging und ihn mit einem Schlanker seines Zauberstabs entfachte.

Kreacher stellte Harry eine Tasse Kaffee auf den Tisch, die Harry dankend an seinen Mund setzte und einen Schluck des warmen Getränkes seine Kehle hinunter laufen ließ.

Mit einem Grinsen stieg die Erinnerung des letzten Tages in ihm hoch.

Es war kein Traum gewesen, dass er mit Ginny alleine zum Grimmaultplatz gekommen war.

Sie hatten doch wirklich die ganze Nacht dort verbracht und er hoffte nun, dass sich keiner Sorgen machte. Vielleicht sollte er Bescheid sagen.

Entschlossen ging er hinüber zum Kamin, doch als er gerade zum Flohpulver griff kam Ginny in die Küche. Verschlafen rieb sie sich die Augen.

Harry ließ das Flohpulver wieder in das Gefäß zurück rieseln und ging zu ihr hinüber. Er reichte ihr die Tasse Kaffee die noch auf dem Tisch stand. Sie nahm einen Schluck als Kreacher auch schon mit dem frischem Toast und dem Ei zum Tisch kam und alles darauf abstellte.

„Danke Kreacher, lass uns doch bitte alleine,“ sagte Harry zu ihm und Kreacher ging aus dem Zimmer.

„Wo wolltest du denn gerade hin?“ fragte Ginny als Kreacher die Tür hinter sich geschlossen hatte. „Ich wollte jemandem im Fuchsbau sagen wo wir sind, bevor sich sich noch Sorgen machen.“

Mit einem Lächeln gab Ginny ihm einen Kuss.

„Wir können ja nach dem Frühstück zurück gehen. Mom und die Anderen wollten heute ja wieder kommen.“

Harry überlegte was Ron und Hermine wohl gestern noch getan hatten, nachdem Harry Ginny einfach so aus dem Haus getragen hatte.

Ginny hielt ihm ein Toast vor die Nase und er biss hinein.

„So wie es aussieht machst du dir vielleicht mehr Sorgen als sie,“ sagte sie und küsste ihm einen Krümel von der Wange.

Nach dem Frühstück verabschiedeten sie sich von Kreacher und stiegen in den Kamin, aus dem bereits

grüne Flammen züngelten.

„Fuchsbau!“ rief Harry und schon verschwamm alles um sie herum.

Als sie wieder klar sehen konnten, standen sie in der Küche von Ginnys, und nun auch Harrys Zuhause.

Von Ron oder Hermine keine Spur.

Harry stieg die Treppen zu Rons Zimmer hinauf und öffnete leise die Tür.

Was er darin sah verschlug ihm die Sprache. Ron und Hermine lagen Arm in Arm in Rons Bett und so wie es aussah waren sie vollkommen nackt. Harry stieg die Röte ins Gesicht.

Ginny bemerkte diesen Farbwechsel und fragte gleich: „Was ist denn los, Harry?“

„Sie dir das an Ginny, die haben uns anscheinend nicht vermisst.“

Ginny lugte in das Zimmer ihres Bruders und verharrte in dieser Position mit geöffneten Mund.

„Da sieh sich einer das an,“ grinste sie dann und zog den immer noch erstaunten Harry von der Tür weg.

Zusammen stiegen sie wieder die Treppen hinunter und setzten sich auf das Sofa.

„Das hätte ich ja nicht erwartet,“ meinte Harry.

„Tja, Harry, die hatten anscheinend das gleiche Bedürfnis wie wir,“ sagte sie und setzte sich auf seinen Schoß.

So das wars für dieses Mal. Bis das nächste kommt müsst ihr euch wahrscheinlich noch gedulden, aber ich denke das schafft ihr schon.

LG cherry.juice7

Ungewolltes Geständnis

So hier ist nach langem warten mal wieder ein neues Kapitel.

Es tut mir wirklich leid, dass es so lange dauert aber ich hoffe ihr habt gedult mit mir.

So viel Spaß

Hermine blinzelte. Es war dunkel in dem Zimmer. Sie wollte sich gerade aufrichten als sie einen Arm auf ihrer Hüfte spürte.

Sie sah hinunter und erkannte Rons roten Haarschopf. Die Erinnerungen an den gestrigen Tag überkamen sie und es breitete sich ein breites Grinsen in ihrem Gesicht aus.

Hermine dachte schon das Alles nur ein Traum gewesen wäre, doch das es die Realität war, machte sie glücklicher als sie je gewesen war.

Sie kuschelte sich wieder an Ron um noch ein wenig seine Wärme zu spüren, bevor er aufwachte.

Lächelnd hing sie ihren Gedanken nach und es bildete sich eine Szene in ihrem Kopf, die sie zum erröten brachte.

„Uui,“ gluckste sie und wieder trug sie ein breites Grinsen im Gesicht, während sich ihre Wangen leicht rosa färben.

„Was grinst du denn so komisch,“ brummelte Ron hinter ihr.

„Wie? Was? Ich grinse doch gar nicht“, stotterte Hermine überrascht, sie hatte gar nicht bemerkt, dass Ron schon wach war.

„Doch tust du, ich habs genau gesehen ich bin doch nicht blöd.“

„Ach wirklich,“ neckte ihn Hermine und verzog ihren Mund zu einem hämisch grinsen, was ihr eine Kitzelattacke von Ron einbrachte.

Mit Tränen in den Augenwinkeln lag Hermine unter Ron, der sie zärtlich küsste.

Erst jetzt bemerkte Hermine, dass sie noch vollkommen nackt waren.

„Wir sollten langsam aufstehen, wer weis, nicht dass sie uns noch erwischen wie wir nackt in deinem Bett liegen,“ meinte Hermine als Ron den Kuss beendete.

Ron schaute an sich hinunter und seine Ohren nahmen wieder einen roten Ton an.

Hermine drehte sich lächelnd um, suchte ihre Sachen zusammen und ging ins Bad.

Auch Ron suchte seine Sachen, zog sich an und ging hinunter, im in der Küche schon einmal etwas zum Frühstück zu machen.

Als er an der letzten Stufe angekommen war hörte er Stimmen aus dem Wohnzimmer und erschrak.

„Es hatte sie doch keiner gesehen, oder?“

leise schlich er näher und erkannte die Stimmen. Es waren Harry und Ginny, sie waren wieder da.

Er hatte nicht verstanden, zu laut pochte das Blut in seinen Ohren, als er hoffte sie hätten ihn und Hermine nicht gesehen.

Ron stieß die Tür auf und er wurde mit einem Entsetzensschrei empfangen.

„Ron bist du bescheuert!“ schrie Ginny ihn an, „Du kannst mich doch nicht zu Tode erschrecken“

„Sorry Ginny,“ sagte dieser, „Seid wann seid ihr denn schon wieder da?“

„Nicht lange sind erst vor ca. einer Viertelstunde hier angekommen,“ sagte Harry.

„Ja Harry hat sich Sorgen gemacht, sonst wären wir noch länger geblieben,“ ergänzte Ginny.

Ron sah zu Harry und grinste ihn hämisch an.

„Was? Ich dachte nachdem wir Gestern einfach abgehauen sind sollten wir schon mal Bescheid sagen.

Aber so wie es scheint wäre das gar nicht nötig gewesen, Sorgen scheint ihr euch ja nicht gemacht zu haben,“ sagte Harry und diesmal lag das Grinsen in seinem Gesicht.

Ron schoss die Röte in die Ohren. „Sie hatte sie also doch gesehen.“

„Ron? Roon? Wo bist du?“ kam eine Stimme aus dem Flur.

„Im Wohnzimmer,“ rief Ron.

„Ron wo ist denn mein BH? Ich kann ihn nicht finden und du hast ihn doch gestern gehabt.“

Hermine stockte als sie Harry und Ginny neben Ron entdeckte und sie im nächsten Augenblick mit hochrotem Kopf dastand und kein Wort mehr hervor brachte.

„Ähm. Keine Ahnung Hermine. Ich guck nachher mal nach.“

„Ich habs doch gewusst,“ jubelte Ginny triumphierend.

So das wars. Bis zum nächsten mal.

LG cherry.juice

Küsse und Kekse

So da ist das nächste Kapitel. Viel Spaß dabei.

Die Vier saßen alle zusammen im Wohnzimmer. Ginny saß auf Harry Schoß, im Sessel vor dem Kamin. Hermine und Ron hatten es sich auf dem Sofa gemütlich gemacht. Ron zog Hermine nah zu sich.

Ihr Kopf war immer noch wie in rote Farbe getaucht. Sie sah Ron an und wollte sich gerade entschuldigen, als er seinen Finger auf ihren halb geöffneten Mund legte.

„Ist schon gut Hermine, sie wussten es schon vorher.“

„Wie meinst du das Ron? Sie haben uns doch nicht etwa oben gesehen oder?“

Ron nickte verlegen. Hermines Gesichtsfarbe schien noch einen Ton dunkler geworden werden.

Ginny grinste zu den beiden hinüber, sie freute sich für die beiden, dass sie endlich zueinander gefunden hatten. Es war ihr schon ein bisschen peinlich gewesen, sie in Rons Zimmer nackt auf dem Bett zu sehen, aber sie hatte ihnen eine Beziehung immer gewünscht.

Auch Harry starrte zu Ron und Hermine. Er hatte es ja schon miterlebt als sie sich im Raum der Wünsche geküsst hatten, doch hätte er nicht gedacht, dass sie schon so weit gehen würden. Schließlich hatten sie die meiste, ihrer gemeinsamen Zeit damit verbracht sich gegenseitig anzugiften. Es würde für ihn noch etwas dauern sich daran zu gewöhnen, dass seine besten Freunde nun ein Paar waren.

„Harry? Hörst du mir überhaupt zu?“ erklang eine Stimme.

Harry Blick schärfte sich wieder, er war ganz in seinen Gedanken versunken gewesen und hatte von seine Umgebung nichts mitbekommen.

„Was?“ fragte er.

„Ich hatte gefragt wo ihr denn die Nacht gewesen wart? Was ihr die gemacht habt muss ich ja nicht fragen oder?“ sagte Ron.

Ein leichtes Rot stieg in Harrys Wangen. Es hatte ihn Gestern nicht gekümmert was seine Freunde wohl dachten, als er mit Ginny einfach so verschwunden war.

„Wir waren am Grimmaultplatz,“ antwortete Ginny für ihn.

Stille breitete sich im Raum aus, da keiner wusste was man denn Fragen könnte.

„Will jemand einen Tee?“ fragte Hermine schließlich, um das Schweigen zu brechen.

„Oh, ja, bitte!“ ertönte es von den Anderen.

„Ich helfe dir Hermine“ bot Ron an, er wollte mit ihr alleine reden und das war der perfekte Zeitpunkt.

In der Küche drehte sich Hermine auch gleich nach Ron um.

„Oh, Ron es tut mir so Leid, das war so peinlich.“

„Ist gut Hermine. Es macht mir nichts, nicht viel jedenfalls. Vor Ginny kann man doch eh nichts geheim halten und auch Harry ist nicht doof.“

Ron nahm Hermine in seine Arme. So einfühlsam hatte sie Ron noch nie erlebt, doch sie genoss die Umarmung.

Ron ließ sie wieder los und drehte sich zur Küche.

„Na dann wollen wir mal.“ Mit einem Schwung seines Zauberstabs flog eine Kanne aus einem der Schränke, füllte sich mit Wasser und stellte sich auf den entfachten Herd.

Hermine bereitete das Tablett vor, stellte Tassen und die Zuckerdose darauf.

„Hermine guck mal in den Schrank dort, da müssten noch Kekse drin sein.“

Hermine holte die Dose aus dem und steckte sich sogleich einen Keks in den Mund.

„Also Hermine!“ rief Ron gespielt vorwurfsvoll, ging zu ihr und biss den Keks ab, den sie noch im Mund hielt.

„Ist fasst so süß wie du,“ sagte er dann und legte ein charmantes Lächeln auf. Dem konnte Hermine kaum widerstehen und drückte ihm einen Kuss auf.

Ja das wars auch schon wieder.

Das nächst Kapitel wird bald folgen.

Schreibt doch ein schönes Kommi. *Lieb anguck*

LG eure cherry.juice7

Kaffeekränzchen

Hallo ihrs da ist mein neues Kapitel.

Ein lauter Pfiff ertönte in der Küche. Hermine schreckte auf. Wie lange hatten sie so dort gestanden, Arm in Arm. Ron drehte sich zum Herd und lief auf die pfeifende Kanne zu.

„Auuh! Verdammt!“ schrie Ron.

„Ron du darfst doch die Kanne nicht einfach so anfassen. Zeig mal her.“

Sie zückte ihren Zauberstab und sah sich Rons Hand an. Mit einem Slänker ihres Zauberstabes verschwanden die Brandwunden und Ron seufzte auf.

Hermine nahm sich eines der Handtücher und wickelte es um den Henkel der Kanne.

Sie goss das heiße Wasser in Mrs. Weasleys Porzellankeanne, in der schon die Teebeutel hingen.

„Ich nehme das Tablett, das ist zu schwer für dich,“ sagte er zuvorkommend. Hermine lächelte ihn an und folgte ihm zurück ins Wohnzimmer.

„Wo war ihr denn so lange? Die Kanne hat fast fünf Minuten gepfiffen.“

Ron wurde wieder leicht rot um die Ohren.

„Will den jemand Kekse?“ versuchte Hermine die Situation zu retten.

„Ja ich,“ antwortete Ginny, sie schien Rons Verlegenheit gespürt zu haben.

Hermine reichte Ginny die Keksdose und begann den Tee in die Tassen zu füllen.

„Ich bin jetzt aber doch neugierig was ihr gestern gemacht habt,“ sagte Ginny, nachdem sie sich es mit den Tassen gemütlich gemacht hatten.

„Ich verrate es dir, aber erst nachdem ihr uns erzählt habt, was IHR gestern gemacht habt,“ grinste Hermine.

„Ich weis aber nicht ob ich das wirklich wissen will,“ sagte Ron verlegen.

Sie fingen an zu lachen, was die eben aufgetretene Spannung wieder löste.

„Wie ihr wisst sind Harry und ich zum Grimmaultplatz, wir wollten halt ein bisschen alleine sein und naja wir wollten halt beide irgendwie, tja und so sind wir dann halt im Bett gelandet.“ Ginny sah verlegen drein und drehte sich zu Harry um, dem schien das jedoch überhaupt nicht zu stören. Ginny konnte ein kleines Glitzern in Harrys Augen sehen und ihre Verlegenheit verschwand. Sie blickte wieder zurück zu Hermine und Ron, der verzweifelt versuchte Ginny nicht in die Augen zu sehen.

„So und ihr? Ich habe gestanden was wir gestern gemacht haben.“

„Also,“ fing Hermine, „Wir haben eigentlich nichts anderes gemacht als ihr,“ gestand sie.

Ginny stand auf, ging auf Hermine zu und grinste sie breit an. „Hermine, ich gratuliere dir, dass du es endlich geschafft hast meinen verklemmten Bruder rum zu kriegen.“

„Hey,“ rief Ron empört, „Wenn dann hab ich sie rumgekriegt.“

„Was? Hermine so tief bist du also schon gesunken?“ neckte Ginny.

Rons Blick wurde gespielt finster, er streckte die Hände nach ihr aus. Mit einem Schrei floh Ginny vor Ron, der hinter ihr her jagte und als er sie schließlich eingeholt hatte, stürzte er sich auf sie und begann sie zu kitzeln, bis sie nach Luft japsend kapitulierte.

Sie saßen noch Alle eine ganze Weile im Wohnzimmer und diskutierten über Quidditsch oder redeten über Alles was ihnen gerade so einfiel. Spät am Abend gingen sie Alle ins Bett. Harry hatte seinen Willen durchgesetzt, bei Ginny zu schlafen, wobei Ron und Hermine eigentlich nichts dagegen hatten. Hermine ließ sich neben Ron aufs Bett sinken und kuschelte sich dann nah an seinen Bauch.

So das wars, bin auch schon an einem neuen chap dran kann also nichr mehr lange dauern.
LG eure cherry.juice7
Kommissnicht vergessen ^^

Gedanken

Hey Leute hier schon wieder ein neues chap.

@chap01: Danke bist eine treue Leserin.

Ich mag das Pairing auch sehr gern.

Hoffe das chap gefällt dir.

Euch anderen auch viel Spaß und jetzt gehts los.

„Es ist irgendwie seltsam,“ sagte Hermine plötzlich.

„Wie meinst du das?“

„Ich meine die ganze Situation, Ron. Voldemords Tod, die ganzen Verluste und dann noch“ Sie konnte es nicht sagen. Am letzten Tag ist so viel passiert, dass sie den Tod von Fred ganz vergessen hatte. Wie konnte ihr das nur passieren, dass war einer der tragischsten Momente gewesen die geschehen waren. Jetzt vielen ihr auch wieder Tonks und Lupin ein und Teddy. Seine Eltern waren tot.

Tränen liefen ihr über die Wangen und sie ließ ein Schluchzen hören.

„Hermine?“ flüsterte Ron und drückte sie fester an sich.

Hermine konnte sich nicht weiter zurück halten. Sie drehte sich zu Ron und drückte ihr Tränen überströmtes Gesicht an seine Brust. Plötzlich wurde ihr alles zu viel.

Sanft strich ihr Ron über das Haar und wiegte sie leicht hin und her.

Irgendwann schlief Hermine erschöpft ein.

Ron lag noch lange wach. Er dachte über alles Mögliche nach. Auch ihn bedrückte die ganze Sache, schließlich war Fred sein Bruder gewesen. Doch er wollte stark sein, seine Trauer nicht zeigen. Er wusste das es nicht gut ist seine Trauer in sich rein zu fressen, doch wusste er nicht wie er sonst damit umgehen sollte.

Erst jetzt begriff er was Hermine damit meinte, dass Alles so seltsam war. Es würde nie mehr so sein wie Vorher, Fred würde nicht mehr da sein, keine Streiche mehr spielen oder mit George neue Dinge erfinden. George. Wie wird er damit zurechtkommen? Fred war seine andere Hälfte, kann er den ohne sie Leben.

Es würde seltsam ruhig werden im Fuchsbau.

Ron lag einfach so da, Hermine in seinen Armen. Langsam fielen ihm die Augen zu und er sank in einen tiefen Schlaf voller Trauer

%%%%%%%%%

„Harry, dass ist doch super, oder? Endlich haben sie es geschafft. Hat ja auch lange genug gedauert,“ jubelt Ginny als sie die Tür hinter ihnen geschlossen hatte.

„Mmh,“ brummte Harry.

„Was'n mit dir los? Freust du dich nicht?“

„Doch,“ gab Harry lustlos zurück. Er zog sich das den Pulli über den Kopf und zog die Schuhe aus.

„Ein bisschen mehr Begeisterung wäre schon angesagt.“

Harry wusste selbst nicht was mir ihm los war, er verspürte eine plötzliche Gleichgültigkeit Allem gegenüber. Er riss sich zusammen und brachte ein wirklich überzeugendes breites Grinsen zu stande, von

dem er selbst überrascht war.

Er freute sich ja wirklich für die beiden, doch für ihn hatte große Freude momentan einen kleineren Platz, als die Besorgnis.

Ginny war etwas irritiert von dem plötzlichen Grinsen Harrys. Doch es stimmte sie dann etwas milde. Harry braucht bestimmt nur etwas mehr Zeit um sich daran zu gewöhnen.

Sie zog ihre Schlafsachen an und legte sich dann zu Harry ins Bett. Harry war nach wenigen Minuten fest eingeschlafen. Er hatte seine Arm um ihre Hüfte geschlungen und sie spürte seinen regelmäßigen Atem in ihrem Nacken.

Auch sie schlief langsam ein und ihre letzten Gedanken kreisten um ihre Familie.

Wann würden sie wieder kommen?

So das wars das nächste kommt auch bald.

Schreibt schön Kommiss, freu mich immer drüber.

LG cherry.juice7

Eine vergessene Person

Hallo mal wieder ein neues chap. Bin momentan gut drauf.

Ich will mal was erklären. Ich habe immer einiege chaps im vorraus fertig, so zwei stück oder so und ich stelle meist eins rein wenn ich ein neues geschrieben habe.

Das hat den effekt, dass ihr immer was zu lesen habt auch wenn ich grad mal keine idee hab wie ich weiter schreiben soll.

Hoffe das ist nicht schlimm.

@Tonks21: ich schreibe grad an dem kapitel 17 und kommen in diesem chap deiner bitte nach mal wieder etwas pepp in die Geschichte zu bringen. musst dich nur leider noch etwas gedulden.

@chap01: danke dass du immer ein nettes kommi für mich schreibst, das munter mich sehr auf

@Hermine2007: ja ich fand auch dass die trauer etwas zu kurz kam deswegen hab ich auch mal so ein chap eingefügt.

@Linii: freut mich dass es dir gefällt. ich bemühe mich schnell weiter zu schreiben. noch viel spaß bin lesen

@bright_sunshine: ja hab grad so ne phase wo ich viel schreibe kann aber auch sein dass wieder mal ne zeit kommt wo ich kaum schreibe, also genieß es (klingt ein bissle doof aber so ist es leider)

@ alle anderen: danke für die netten kommis. bin froh dass es euch gefällt

naja genug gelabert jetzt gehts los.

Verschlafen rieb sich Ginny die Augen, um klarer sehen zu können. Sie schlurfte in die Küche und setzte frischen Kaffee auf.

Ein plötzliches pochen ließ sie herumfahren. Erol saß draußen vor dem Fenster und hämmerte mit seinem Schnabel gegen die Scheibe.

Ginny öffnete es und erkannte einen kleine Brief um sein rechtes Bein.

Sie band ihm den Brief vom Fuß und gab ihn einen Eulenkex. Mir dem Brief in der Hand schenkte sie sich eine Kaffee ein und ging dann langsam auf den Tisch zu, um sich zu setzten.

Sie stellte die Tasse vor sich und öffnete den Brief.

Harry betrat nun ebenfalls die Küche, gab Ginny einen Guten-Morgen-Kuss auf ihren Kopf und holte sich auch eine Tasse.

„Was hast du denn da?“ fragte er währen er die Tasse an den Mund setzte und eine Schluck nahm.

„Ein Brief von Mom.“

„Und was schreibt sie?“

„Ach sie will nur ankündigen, dass sie morgen wieder kommen.“

„Aber das ist doch ihr Haus, da müssen sie sich doch nicht ankündigen.“

„Das macht sie aus Gewohnheit. Sie will ihr Haus in einem Stück zurück haben, aber wir sind ja nicht..... Fred und George,“ den letzten Teil des Satzes hatte sie geflüstert und Tränen stiegen ihr in die Augen.

Harry kam sogleich auf sie zu.

„Ist schon gut Ginny. Schhhhh...“ Er nahm sie in die Arme und wiegte sie beruhigend hin und her.

Nach einiger Zeit und weiteren beruhigenden Worten Harrys, hatte Ginny sich wieder gefasst und ließ noch eine letzten Schluchzer hören.

Sie nahm ihre Tasse in die noch etwas zitternden Hände und trank einen Schluck von dem noch heißen Kaffee.

Sogleich ging es ihr besser und ein kleines, zurückhaltendes Lächeln setzte sich auf ihr Gesicht.

„Danke,“ flüsterte sie. „Danke, dass du immer für mich da bist, Harry.“

Sie schmiegte sich an seine Brust. Harry hatte eine leichte Spur rosa auf seinen Wangen.

Er wusste nicht was er darauf erwidern sollte und gab ihr deswegen einen Kuss auf die Stirn.

Langsam begannen sie zu frühstücken und diskutierten, was sie an diesem Tag machen wollten.

Sie einigten sich darauf einen kleinen Abstecher in die Winkelgasse zu machen.

„Was ist eigentlich mit Teddy? Ich meine wegen Lupin und Tonks.“

Harry rutschte das Toast aus der Hand, seine Augen weiteten sich und Ginny hatte das Gefühl er wäre zur Salzsäule erstarrt.

„Verdammt,“ keuchte er. „Ginny was mach ich denn jetzt, ich bin doch sein Pate? Ich.... Ich.... Bei Merlin, wie konnte ich das nur vergessen?“

Harry sprang auf und lief nervös in der Küche hin und her.

Ron und Hermine betraten die Küche.

„Harry was machst du den da?“ fragte Ron als er Harry sah.

„Verzweifeln.“

„Warum das denn?“

„Jetzt hör auf damit du machst mich ganz wuschig,“ schimpfte Hermine.

„Nein ich muss überlegen.“

„Was denn!“ rief Ron und fühlte sich unbeachtet.

„Harry hat Teddy ganz vergessen und jetzt weis er nicht was er machen soll. Er macht sich mal wieder Vorwürfe.“

„Was soll das denn jetzt heißen 'mal wieder'?“

„Naja, aber es stimmt doch.“

„Das tut doch jetzt gar nichts zur Sache,“ mischte sich Hermine ein. „Was überlegst du denn da so lange. Ist doch klar was du jetzt machst. Du gehst und besuchst ihn. Tu genau das, was du denkst dass ein Pate machen sollte. Denk doch mal an Sirius, was er getan hätte.“

„Du hast recht Hermine, ich sollte zu ihn besuchen. Er doch bei Andromeda oder?“

„Ja ist er Mom hat es mal erwähnt.“

„Und wo die wohnt weis Harry ja er war doch schon mal bei ihr.“

„Genau. Sorry Ginny, da müssen wir den Besuch der Winkelgasse verschieben.“

„Das verstehe ich schon. Und jetzt los, wenn du jetzt gleich gehst können wir heute Abend vielleicht noch was schönes anstellen,“ sagte Ginny, gab Harry einen Kuss und schob ihn auch schon aus der Küche.

„Bestell einen schönen Gruß von uns,“ Rief Ron ihm aus der Küche noch hinterher.

„Mach ich!“

So das wars dann.

also dann, kommis nicht vergessen, versuche auch darauf zu antworten wenn ihr fragen oder so was habt.

LG cherry.juice7

Na du kleiner Mann?

Hallo hier ist das nächste chap Harry bei Teddy.

@MarryLarry007: danke für das nette Kommi, ich freu mich immer wenn wer neues dazu kommt

@Tonks21, Deborah111, Linii, Hermine2007, chap01 einen riesen Dank an euch für die ganzen netten Kommiss

Und jetzt gehts los.

Harry strich seine Jacke glatt und ging die paar Stufen bis zur Haustür hinauf.

Er war verdammt nervös und seine Beine zitterten leicht.

'Was sollte er sagen wenn Andromeda die Tür aufmachte?'

„Bei Merlin, bitte lass alles gut gehen,“ flehte er.

Seine Hand bewegte sich langsam und zitternd Richtung Klingel. Er schloss die Augen und drückte den kleinen Knopf mit dem Zeigefinger.

Ein kleines Glockenspiel ertönte. Es war nicht so eine Klingel die ein helles 'DING-DONG' oder so ertönen ließ, nein es war eine angenehme Melodie, die Harry gleich wieder etwas ruhiger werden ließ.

Leise Schritte ertönten hinter der Tür und Harry konnte ein kleines Kind schreien hören. Sofort hatte er ein schlechtes Gewissen, er könnte es Teddy geweckt haben.

„Es tut mir leid,“ stieß er der überraschten Andromeda entgegen, als diese gerade die Tür geöffnet und ihn mit einem fröhlichen 'Hallo' begrüßen wollte.

„Was tut dir leid?“

„Dass ich Teddy geweckt habe.“

„Der schreit den lieben langen Tag mein Junge. Und jetzt komm erst mal rein,“ sagte sie mit einem Lächeln und zog Harry in die Wohnung.

Harry zog Schuhe und Jacke aus und Andromeda schob ihn in das Wohnzimmer, wo sie ihm bedeutete sich auf das Sofa zu setzen.

Ein plötzliches Piepen ließ Andromeda hochschrecken.

„Die Milch ist fertig. Harry kannst du Teddy mal eben nehmen?“ fragte sie und ohne eine Antwort abzuwarten, drückte sie Harry das schreiende Baby in die Arme und hastete in die Küche.

Harry starrte Teddy unsicher an und begann ihn leicht hin und her zu schaukeln.

Teddy hörte schlagartig auf zu schreien und lächelte Harry mit einem kleinen Glucksen an.

Dieser war so gerührt von diesem Lächeln, dass ihm eine leichte Rötung in die Wangen stieg.

Andromeda schaute überrascht um die Ecke und kam dann mit einem Tuch in der einen und einer Flasche mit Milch in der anderen Hand ins Wohnzimmer.

„Du scheinst ein gutes Händchen für Kinder zu haben.“

„Was ich?“ fragte Harry überrascht. „Ich hatte noch nie ein Baby auf dem Arm.“

„Komisch, naja Teddy scheint es bei dir jedenfalls zu gefallen,“ lächelte sie freundlich.

„Scheint so,“ gab Harry leise zurück und schaute wieder zu Teddy der seine kleinen Hände ausgestreckt hatte und Harry nun an den Haaren zog.

„Hey kleiner Mann, nicht“

Sanft versuchte Harry Teddys kleine Hände von seinen Haaren weg zu ziehen, doch dessen Griff wurde nur noch fester.

Harry streckte einen Finger aus und kitzelte Teddy unter seinen Armen.

Dieser fing an leise zu kichern und ließ von Harrys Haaren ab.

„Geht doch du kleiner Rabauke,“ sagte Harry mit einem sanften Lächeln und gab Teddy einen Kuss auf die Stirn.

„Willst du ihm das Fläschchen geben?“ fragte Andromeda ihn, nachdem sie diese Szene mit einem Lächeln beobachtet hatte.

„Ich? Aber ich weiß doch gar nicht wie.“

„Ich zeig es dir.“

Andromeda stand auf, hob Teddy hoch und legte ihn wieder zurück in Harrys Arme, sodass er Teddy die Flasche geben konnte.

Gierig und mit großen Schlucken leerte dieser die Flasche in wenigen Minuten.

„Hey, hey. Nicht so gierig kleiner Mann,“ sagte Harry mit seinem sanften Gesichtsausdruck.

Als die Flasche leer war, hob Andromeda Teddy aus Harrys Armen, legte ihn über ihre Schulter und klopfte Teddy leicht auf den Rücken, bis dieser sein Bäuchlein gemacht hatte.

Langsam legte sie ihn dann wieder in Harrys Arme, wo dem Kleinen nach wenigen Minuten die Augen immer schwerer wurden, bis sie ihm gänzlich zu fielen und er in Harrys Armen einschlief.

Andromeda brachte Harry in das Kinderzimmer, wo er Teddy sanft in sein Bettchen legte und dann leise die Tür schloss.

Mit einem Blick auf die Uhr wurde Harry bewusst, dass es Zeit war zu gehen, er hatte Ginny ja versprochen nicht allzu spät zu kommen.

Er zog seine Schuhe und Jacke an, zog die Tür auf und drehte sich noch einmal zu Andromeda um.

„Danke dass du da warst,“ sagte sie. „Komm doch mal wieder vorbei“

Und mit einem leicht traurigen Blick zog sie Harry in eine Umarmung.

„Nymphadora und Lupin haben bei ihrer Wahl für Teddys Paten die einzig richtige getroffen.“

Andromeda entließ Harry aus der Umarmung und lächelte ihm mit einem glänzenden Schimmer in den Augen an.

Harrys Wangen färbten sich leicht rosa und er hauchte ein verlegenes 'Danke' bevor er sich umdrehte und ging.

So das wars dann. Und im nächsten chap ist auch wieder mal etwas mehr Hermine und Ron drin.

Bis dann

LG cherry.juice7

Perfekter Vater

Hallo hier ist das nächste chap.

@Tonks21, deborah111 , Lini, chap01 wiedermal ein riesen dank für dei netten kommis
Jetzt gehts los.

Mit einem breiten Grinsen im Gesicht betrat Harry den Fuchsbau. Er hatte immer noch diese überschwängliche Glücksgefühl im Magen und musste ständig an das süße Lächeln von Teddy denken.

„Da bist du ja Harry,“ begrüßte ihn Ginny und schlang ihre Arme um seinen Nacken um ihn in einen Kuss zu ziehen.

„Was grinst du denn so komisch?“ fragte Ron der gerade um die Ecke gekommen war um Harry zu begrüßen.

Hermine gab ihm einen kleinen Klaps auf den Hinterkopf und wand sich dann zu Harry.

„Wie wars?“

„Schön, Teddy ist ja so süß. Und er ist schon richtig Kräftig. Er hat mir an der Haaren gezogen, tat zwar nicht besonders weh aber ich dachte nicht das so kleine Kinder eine solche Kraft haben. Und dann hab ich ihm das Fläschchen gegeben,“ sagte Harry voller Enthusiasmus.

„Er lebt aber noch, oder hast du ihn mit der Flasche erstickt?“ fragte Ron hämisch grinsend.

„Ron!“ rief Hermine empört. „Wie kannst du Sowas nur denken?“

„Was? Ich kann nur nicht glauben das Harry besonders gut mit Kindern kann, Passt irgendwie nicht zu ihm,“ meinte Ron und beäugte Harry. „Denk ich jedenfalls.“

„Ist schon gut Hermine,“ sagte Harry bevor Hermine anfangen konnte weiter auf Ron einzureden. „Ich dachte zuerst auch nicht ob ich das kann, aber als Andromeda mir Teddy in die Arme gedrückt hat, da hat er sich anscheinend sofort wohl gefühlt.“

Wieder stahl sich ein sanftes Lächeln auf Harrys Gesicht.

„Das soll was heißen,“ sagte Hermine mit einem Grinsen Richtung Ginny.

Diese lief sofort Rot an. „Hermine! Aber wenn ich Harry so ansehe.... Mmmh. Ja hast Recht, die Rolle als Vater würde Harry gut stehen.“

„Damit lass uns aber noch ein bisschen warten,“ meinte Harry und wurde ebenfalls Rot.

„Ja da hast du allerdings recht.“

„Könnten wir jetzt bitte das Thema wechseln, nicht das Hermine noch auf falsche Gedanken kommt,“ meinte Ron und knuffte Hermine in die Seite.

„Hey, lass das. Bei dir würde ich bestimmt nicht auf solche Gedanken kommen,“ sagte sie gespielt empört.

„Na hör mal. Ich wäre der perfekte Vater!“

„Sicher,“ sagte Harry und fing an zu lachen.

Auch Hermine und Ginny konnten sich nicht mehr halten und prusteten los.

„Nein, nein. Du wärst ein super Vater, Ron,“ sagte Harry und versuchte krampfhaft nicht wieder los zu lachen, während er Ron freundschaftlich auf die Schulter klopfte.

Der guckte böse in die Runde und drehte sich mit einem Schnauben um.

„Wollten wir nicht noch was anderes machen außer '**Sich über Ron tot lachen**'?“

„Ja du hast recht,“ meinte Hermine und wischte sich die Tränen vom Lachen aus den Augen.

„Was wollen wir denn jetzt noch machen?“ fragte Harry.

„Also ich würde ja schon noch gerne in die Winkelgasse,“ meinte Ginny mit einem flehenden Blick Richtung Harry.

„Von mir aus, dir kann ich doch nichts abschlagen,“ sagte er und gab ihr einen zärtlichen Kuss, den sie erwiderte und noch vertiefte.

„Und wir könne ja so lange auf bleiben wie wir wollen,“ sagte nun auch Ron und sah Hermine leicht verführerisch, woraufhin diese leicht rosa auf den Wangen wurde.

„Ron sag sowas doch nicht hier.“

„Warum wir wissen doch eh schon Alles,“ sagte Ginny und nun wurde Hermine richtig Rot.

„Los Leute wir wollen doch Heute noch in der Winkelgasse ankommen,oder?“ rettete Harry die Situation und Hermine warf ihm einen dankbaren Blick zu.

Sie zogen ihre Schuhe und Jacken an, gingen in das Wohnzimmer zum Kamin und verschwanden mit einer handvoll Flohpulver in den grünen Flammen.

Bis zum nächstem mal.
Kommiss nicht vergessen.
LG cherry.juice7

Einen Abstecher in die Winkelgasse

Hallo hier ist das nächste chap.

@Ginny_93: vielen dank. das ist ein riesen kompliment. *rot werd* hoffe es gefällt dir auch weiterhin.

@deborah111: ja ist schon irgendwie komisch aber sie werden ja noch älter und somit auch reifer. wobei ich denke, dass Harry schneller erwachsen wird als Ron *kicher* aber er hat doch Hermine

@Linii: danke dafür dass du deborah111 geantwortet hast. hätte bei mir ja doch länger gedauert mit der antwort und wir wollten sie ja nicht warten lassen.

@MarryLarry007, chap01, Hermine2007: danke mal wieder für die netten kommis.

und für den kleinen hunger hier was süßes *ein tablett mit muffins hinstell* Guten hunger.

So und jetzt gehts los.

Die Luft im Tropfenden Kessel war stickig und so begrüßten sie nur schnell Tom den Wirt und traten dann in die kühle Luft des Hinterhofes.

Mit ein paar Berührungen des Zauberstabes an der Steinwand, öffnete sich ein Durchgang in die belebte Straße.

„So wo wollen die Damen als erstes hin?“ fragte Ron.

„Mmmh.... Mal sehen. Wie wäre es denn mit Eeylops Eulenkaufhaus? Ich würde mich gerne mal nach einer 'richtigen' Eule umsehen. Erol ist schon ziemlich alt und Pig kann ja nur kleine Sachen tragen.“

„Ja das klingt gut. Da kann Harry auch gl..... Auuh..!! Was soll das Hermine?“

Hermine war Ron fest auf den Fuß getreten.

„Ron,“ zischte sie. „Du hast wieder das Feingefühl eines Kühlschranks. Du kannst den Tod von Hedwig reden. Harry hat sehr an ihr gehangen.“

„Oh, sorry Alter, tut mir leid.“

„Schon ok Ron,“ sagte Harry und grinste Ron schief an.

Langsam gingen sie Richtung Eeylops Eulenkaufhaus und sahen dabei in die verschiedenen Schaufenster der Winkelgasse.

„Tut mir leid Harry. Ich werde mich mal mit Rons Feingefühl beschäftigen, das bekomme ich schon irgendwie hin und wenn nicht musst du mich aufmuntern so einen Sturkopf als Freund zu haben,“ sagte Hermine grinsend und schielte zu Ron, der mit Ginny gerade über Quidditchtechniken.

„Danke Hermine. Wenn du es nicht hin bekommst macht das nichts, ich habe mich schon daran gewöhnt. Aber es kann ja nicht schaden.“

„Das sag mir nochmal wenn ich im Wohnzimmer sitze und mir eine Flasche Feuerwiskey genehmige weil ich mit den Nerven total fertig bin und Ron noch genauso taktlos ist wie jetzt.“

„Ach dann setze ich mich zu dir, ist doch langweilig die ganze Flasche alleine zu trinken,“ sagte Harry und im nächsten Moment mussten beide anfangen zu lachen.

Den restlichen Weg diskutierten sie, wie Hermine es anstellen könnte Ron mehr Taktgefühl bei zubringen und ihnen immer absurdere Ideen kamen.

Als sie am Laden ankamen wurden sie mit lautem Geschrei und Geschuue begrüßt.

„Das ist ja eine Lautstärke hier,“ rief Ron durch das wilde Gekreische.

„Was ist das denn für ein hässliches Vieh?“

„Das ist eine Zwergohreule, Ron. Sie ist die kleinste der „Ohreulen“ und hat im Durchschnitt eine Größe von etwa 20 cm. Durch ihr rindenfarbiges Gefieder ist sie hervorragend getarnt und meist nur sehr schwer zu entdecken. Die Grundfarbe ist rostbraun bis hellgrau. Die „Federrohren“ fallen nur wenig auf, da sie nur kurz sind und auch angelegt werden können, daher auch ihr Name. Die Zwergohreule bevorzugt warme, trockene und ziemlich offene Landschaften mit altem höhlenreichem Baumbestand. Sie bewohnt gerne kultiviertes Gelände wie Obstgärten, Parkanlagen und Alleen, aber auch Feldgehölze und die Randzonen lichter Laubwälder. Geschlossene Wälder meidet sie.“

„Ist ja gut Hermine, ich meinte ja nur, dass ich sie nicht besonders hübsch finde,“ sagte Ron und bereute es sofort überhaupt gefragt zu haben.

„Die ist süß, was ist das denn für eine? Und bitte nur den Namen,“ fügte Ginny schnell hinzu, bevor Hermine ihren Text aufsagen konnte.

„Das ist ein Habichtskauz,“ meinte Hermine und sah etwas beleidigt drein.

Ron nahm sie in den Arm und gab ihr einen Kuss.

„Die hat eine schöne Gefiederfärbung, findest du nicht Harry?“

„Ja die ist echt schön, warte mal ich suche eben den Verkäufer.“

„Nein warte Harry, ich bezahle ihn.“

„Kommt nicht in Frage das übernehme ich.“

„Aber warum denn? Ich kann doch auch.“

„Weil ich liebe,“ sagte er und legte seine Lippen zart auf ihre.

„So ich bin gleich wieder da,“ meinte Harry und war auch gleich verschwunden.

„Such dir einen aus, Ginny,“ sagte Harry als er wieder zurück war und ein schlanker Zauberer hinter ihm stand und gelangweilt darauf wartete, dass sich die Kunden für ein Tier entschieden.

„Ich nehme den da,“ sagte Ginny und deutete auf einen der Habichtskäuze, der mit einer besonders schönen Musterung seines Gefieders.

Der schlanke Zauberer ließ den Käfig zu Ginny hinunter schweben und wandte sich dann an Harry.

„Das macht dann drei Galleonen und einen Sichel.“

Harry bezahlte und sie verließen den Laden.

Mit einem breiten Grinsen schaute Ginny auf ihren neuen Kauz und drückte den Käfig dann Ron in die Arme.

„Hey was soll ich denn damit?“

„Mal eben halten.“

„Und warum?“

„Deswegen,“ sagte sie und schlang ihre Arme um Harry.

„Danke,“ hauchte sie und küsste Harry fordernd.

Die vier bummelten noch ein wenig weiter und als es langsam dunkel wurde machten sie sich auf den Weg in den Tropfenden Kessel, tranken dort noch ein Butterbier und verschwanden dann durch den Kamin zurück in den Fuchsbau.

Bis das nächste chap kommt wird es leider noch dauern. die schule hat leider wiederangefangen und ich hab desswegen viel um die ohren.

hoffe ihr könnt euch gedulden.

schreibt weiter kommis.

LG eure cherry.juice7

Für Dich, für Uns, für Alles

hallöle hier ist das nächste chap

@deborah111, chap01, Lini, Hermine2007 vielen dank für die lieben kommis.
ich geb ne runde butterbier aus.
so und jetzt gehts los.

Harry und Ginny waren sofort in ihr Zimmer gegangen. Sie stellte ihren Kautz auf den Tisch vor dem Fenster und drehte sich dann zu Harry.

„Das ist der letzte Abend wo wir fast alleine sind, das sollten wir uns nicht entgehen lassen,“ sagte sie mit verführerischen Blick und kam auf Harry zu.

Sie legte einen Arm in seinen Nacken und zog ihn zu sich.

„Und ich muss mich ja auch noch für das Geschenk bedanken.“

„Ach und wie willst du das anstellen,“ fragte er gespielt unwissend.

„Mmmh... Wie wäre es mit einer Wiederholung vom Abend am Grimmaultplatz?“

„Ja fände ich gut,“ sagte er und schlang seine Arme um ihre Hüfte und ließ eine Hand unter ihrem T-Shirt nach oben wandern.

„Dann sind wir ja einer Meinung.“

Harry beugte sich nach vorne und legte seine Lippen auf die ihren.

Langsam vertieften sie ihren Kuss, bis sich seine Zunge einen Weg in Ginnys Mund gebahnt hatte.

Langsam zog er Ginny ihr T-Shirt über den Kopf und küsste ihre Halsbeuge.

Sie ließ ein leises Seufzen hören während sich sich an Harrys Pulli zu schaffen machte.

Als alle Kleidungsstücke ihren Weg auf den Boden gefunden hatten, zog Ginny Harry zu sich aufs Bett. Sie schlang ihre Bein um seine Hüfte und zog ihn zu sich.

„Du machst mich noch verrückt, warum musst du auch so gut aussehen?“ fragte sie ihn.

„Das könnte ich dich auch fragen.“

„Nicht reden, mehr bewegen.“

„Soll das heißen, heute kein langes Vorspiel?“

„Ja so könnte man das interpretieren.“

„Na dann wollen wir das mal in die Tat umwandeln.“

Langsam küsste er sich seinen Weg von ihrem Hals bis zu ihrem Bauchnabel. Dabei ließ er seine Hand immer wieder an der Innenseite ihrer Schenkel auf und ab wandern.

„Was haben wir denn da? Ist da jemand etwa ungeduldig?“ hauchte er an ihr Ohr.

„Harry,“ stöhnte sie auf.

„Wenn das so ist.“

Er hielt sie an den Schultern fest und drehte sich so, dass Ginny nun auf ihm lag.

Langsam richtete er sich auf bis er mit dem Rücken an der Wand lehnte und Ginny auf seinem Schoß saß.

„Harry was...?“

„Naja ich dachte...Es macht mich eben an wenn du auf mir sitzt,“ flüsterte er.

Ginny wurde schlagartig Rot.

„Wirklich?“

„Würde ich es denn sonst sagen?“

Und bevor sie noch etwas sagen konnte liebkostete er ihre Brüste. Ginny zuckte mit dem Kopf nach hinten und stieß ein Stöhnen aus und keuchte.

Langsam zog Harry ihr Becken weiter auf seine Schoß und drang langsam in sie ein.

Zitternd und keuchend vor Erregung legte Ginny ihren Kopf auf seine Schulter.

„Harry?“ flüsterte sie.

„Ja?“

„Ich liebe dich.“

„Ich liebe dich auch.“

Harry begann sich in ihr zu bewegen. Ginny stöhnte ab und zu auf, während Harrys keuchender Atem neben ihrem Ohr sie schier verrückt machte und sie noch mehr erregte.

Sie wand ihren Kopf so, dass sie ihn direkt in die funkelnden Augen sah.

Ginny presste ihre Lippen auf seinen leicht geöffneten Mund und ließ ihre Zungen in seine Mund wandern.

Harrys Bewegungen wurden schneller und schließlich kam er in ihr.

Keuchend blieben sich noch eine Weile in dieser Position, bis sich Ginny neben ihn legte.

„Wir sollten lieber nicht so schlafen, ich habe keine große Lust drauf, dass uns deine Mutter so findet, wie wir Ron und Hermine erwischt haben.“

„Ja du hast Recht.“

Zu zweit gingen sie ins Bad und machten sich Bett fertig.

Als sie wieder im Bett lagen kuschelte sich Ginny an Harry und legte ihren Kopf auf seine Brust.

„Danke,“ flüsterte sie.

„Wofür?“

„Für Dich, für Uns, für Alles.“

Harry drückte sie und so schliefen sie schließlich ein.

so das nächst chap wird wohl auch bald kommen.

eine kleine umfrage:

1: soll ich noch weiter bei den Weasleys schreiben

2: oder soll ich zu den wichtigen dingen übergehen

die wahl ist euch überlassen, freu mich schon auf eure wahl

LG cherry.juice7

Der Neid trägt Rot....

Hallo ich danke für die tollen stellungsamen zu der Umfrage ich habe nun beschlossen noch ein klein wenig (wirklich nur wenig) noch bei en Weasleys zu verweilen und werde mich dann den wichtigeren Themen zu wenden.

@deborah111 & Linii: mal gucken vielleicht lasse ich mir was zu eurer bitte wa einfallen. *nachdenk* mmhhh. wird wohl noch ne idee kommen glaub ich.

@Hermine2007: da haste recht von Rons und Hermines Erlebnissen wirst du noch lesen

@Ginny_93, chap01: danke für die kommis.

Und nicht vergessen, Geduld ist eine Tugend *G*

So jetzt gehts aber los.

„Harry? Wach auf! Jetzt komm schon,“ Ginny rüttelte an Harrys Schultern.

Verschlafen rieb er sich die Augen und blinzelte in die grelle Morgensonne.

„Mom und die anderen sind schon da. Sie sitzen unten in der Küche. Selbst Ron ist schon wach.“

„Was?? Er ist doch sonst immer der letzte.“

„Tja Hermine scheint einen guten Einfluss auf ihn zu haben.“

„Scheint so,“ murmelte Harry und richtete sich auf. Langsam schlüpfte er in seine Klamotten und schlich ins Bad.

Endlich wach und hungrig ging er in die Küche hinunter. Mrs. Weasley wuselte schon durch die Küche und Harry merkte wie sehr er diesen Anblick vermisst hatte. Ein sanftes Lächeln legte sich auf sein Gesicht als Mrs. Weasley ihn entdeckte und auf ihn zu kam um ihn in eine feste Umarmung zu schließen.

„Da bist du ja Harryschatz. Komm setzt dich und iss erst mal was. Du hast doch bestimmt Hunger.“

Mrs. Weasley bugsierte Harry zu Tisch und er setzte sich neben Ginny.

Hermine lächelte zu ihm hinüber und legte ihren Kopf auf Rons Schulter. Die zwei sahen wirklich glücklich aus. Harrys Blick schweifte über die Leute am Tisch.

Mr. Weasley grinste ihn über sein Teller hinweg an.

„Hallo Harry. Wie geht es dir?“

„Gut, Mr. Weasley. Und wie war es in Rumänien?“ Harry wusste, dass sie nach Rumänien appariert waren um Charlie die schreckliche Nachricht von Freds Tod zu überbringen.

„Ganz in Ordnung.“

Harrys Blick wanderte weiter und er entdeckte George der sich an die hinterste Ecke des Tisches gesetzt hatte und mit verklärten Blick auf den leeren Teller vor sich starrte. Harry fragte sich ob er ihn ansprechen sollte oder nicht, er wollte nichts falsches machen.

„Mmmh George hast du Lust nach dem Essen mit uns eine Runde Quidditch zu spielen.“

Aus seinen Gedanken gerissen blickte George Harry an.

„Mal gucken, lass uns doch erst essen und ich gucke dann, ja?“

„Klar kein Problem,“ meinte Harry und machte sich schon wieder Vorwürfe etwas falsch gemacht zu haben. Harrys Blick wanderte weiter über die Leute am Tisch. Percy saß neben George und auch er hatte seine Blick gesenkt. Harry fragte sich wie es Percy gerade ging, er musste sehr unter Freds Tod gelitten haben. Er hatte sich ja gerade erst wieder mit allen versöhnt als dieser tragische Vorfall passierte. Traurig ließ nun auch Harry seinen Blick sinken.

„Was ist denn los, Harry?“ flüsterte Ginny leise an sein Ohr.

„Ach, es ist nicht.“

Ginny fragte nicht weiter und so verlief das Frühstück danach realtief ruhig ab. Keiner wusste wirklich was

er sagen sollte.

„Sag mal Harry willst du Teddy jetzt regelmäßig besuchen gehen? Ich meine ja nur, weil Andromeda könnte bestimmt ein bisschen Hilfe gebrauchen und nachdem was du uns erzählt hast wärst du doch bestens geeignet,“ sagte Hermine um das drückende Schweigen zu brechen.

„Wie? Du warst bei Andromeda?“ fragte Mrs. Weasley überrascht.

„Ähm, ja.“

„Und wie kommst du mit dem kleinen Teddy zu Recht?“

„Ganz ok, denke ich.“

„Erzähl keinen Quatsch,“ mischte sich Ron ein. „Du hast doch damit angegeben, dass du so toll mit ihm kannst.“

„Das hab ich gar nicht,“ entrüstete sich Harry.

„Du hast doch rum geprollt, dass ihm das Fläschchen gegeben hast.“

„Hab ich gar nicht. Ich hab nicht geprollt, bloß gesagt dass ich ihn süß finde und ich ihm das Fläschchen halt geben durfte. Und was soll das eigentlich?“

„Ich.... Also... Ist doch auch egal,“ gab Ron klein bei.

„Der ist doch nur neidisch, weil dir die Vaterrolle besser steht,“ flüsterte Ginny ihm zu.

Harry grinste und gab Ginny einen Kuss.

Mrs. Weasley starrte nur perplex in die Gegend und wusste nicht was sie sagen sollte. Bei der kleinen Auseinandersetzung zwischen Ron und Harry hatte sie den Grund nicht so ganz verstanden.

„Ähm, was war denn jetzt mit Teddy?“ versuchte sie das eigentliche Thema wieder aufzugreifen.

Jaja Ron und die Eifersucht.

naja, das nächste chap wird wahrscheinlich wieder etwa dauern, die schule nimmt viel zeit in anspruch, leider. Ich würde ja lieber schreiben, aber da ich mit den ffs ja kein Geld verdiene kann ich später davon ja schlecht leben.

Heute ist der Tag ja eh schon reserviert, oder besser gesagt heute und morgen. HEUTE NACHT WIRD DER BUCHLADEN GESTÜRMT. Auch wenn ich das Buch schon auf englisch gelesen habe, auf deutsch hol ich ihn mir auf jeden fall.

naja genug geredet und euch eure zeit gestohlen.

Bis zum nächsten mal.

LG eure cherry,juice7

PS: danke, dass ihr mein gelaber aushaltet und weiter lest. *schnief*

Nicht vor Mom

@ginnymuff: danke, das wa ein riesen kompliment. aber was würde ich denn ohne meine Leser machen? ich sollte vor euch verbeugen. *Kopf runter beug* Danke Danke.

@Hermine2007: für diech ist einkleines kommi von mir am ende des chaps.

@Tonks21, Lini, chap01: danke für eure treuen kommis.

So jetzt gehts los, viel spaß!

Nachdem Harry Mrs. Weasley alles geschildert hatte, was er bei Andromeda erlebt hatte, beruhigte sie sich und begann damit den Abwasch zu erledigen.

Harry hatte sich mit einem unsicheren Gefühl zu George umgewandt.

„Ach Harry, ich weis nicht, lass uns das ein Andermal machen ja?“

„Kein Problem,“ meinte Harry und er hatte das unbehagliches Gefühl im Magen. George tat ihm einfach so leid, aber er wusste nicht was er tun sollte.

Harrys Blick wandte sich an Ron, der wiederum bohrte sich mit seinem Blick in Hermine, die mit Ginny tuscheln im Türrahmen standen.

Hermine ließ ein Lachen hören und auch Ginny kicherte. Harry guckte zwischen Ron und den beiden Mädchen hin und her.

„Verstehst du was sie sagen?“ fragte er Ron, der näher zur Tür saß.

„Nein leider nicht,“ gab dieser zurück. „Würd ich aber gern.“

Harry stand auf und ging auf die beiden Mädchen zu.

„Über was redet ihr denn das Schönes?“

„Ach, bist du neugierig?“ fragte Ginny herausfordernd.

„Ja bin ich. Und sagst du mir jetzt worum es geht.“

„Nein tu ich nicht,“ erwiderte sie mit einem hämischen Grinsen.

„Ich liebe es wenn du so fies bist,“ sagte er und beugte zu ihr herunter um sie in einen leidenschaftlichen Kuss zog.

„Hey, nicht hier in der Küche,“ empörte sich Ron, der sichtlich erleichtert war, dass seine Mutter laut zu einem Lied von Celestina Warbek sang und nicht auf das achtete was die Anderen in der Küche machte.

Mr. Weasley und Percy waren in ein ruhiges Zimmer gegangen um sich auf die Arbeit vor zubereiten. George war in seine Wohnung appariert und hatte Harry für das Quidditchspiel abgesagt.

„Ach und wo dann?“ fragte Harry frech.

„Am besten Nirgends,“ wollte Ron sagen, doch er presste nur ein „Egal nur nicht vor Mom“ hervor.

Mit einem Grinsen auf dem Gesicht wand Harry sich zur Tür in den Flur und zog Ginny mit sich.

„Ich könnt ihn...rrrrhhh,“ Ron machte eine Geste mit seinen Händen, die wahrscheinlich zeigen sollte wie er Harry den Hals umdrehte.

„Ach Ron, mach dir nichts draus. Harry ist jetzt halt etwas anders nach dem Kampf,“ sagte Hermine beschwichtigend.

„Ja im Schlechten anders. Was macht er eigentlich als mit Ginny? Ich hab das Gefühl wir stehen nur hinten an um nie dran zu kommen.“

„Er hat Ginny so lange nicht gesehen und seine Gefühle musste wegen dem Kampf auch hinten anstehen. Harry genießt sein freies Leben jetzt. Und du hast doch auch jemanden mit dem du viel machen kannst, oder?“

„Ja das hab ich. Und dich bin froh darüber,“ sagte er und zog Hermine auf seinen Schoß.

„Ich dachte nicht vor deiner Mom?“

„Hast ja Recht, aber ein Kuss ist doch drin, oder?“

„Aber nur einer,“ antwortete Hermine und beugte sich zu Ron hinunter.

Der zog sie enger auf seine Schoß und küsste sie fordernd und leidenschaftlich. Er merkte wie Hermine

sich von ihm lösen wollte, doch er schob eine Hand in ihr buschiges Haar und hielt so ihre Lippen auf seinen gepresst. Erst nach einer halben Ewigkeit (so kam es Hermine jedenfalls vor), entließ Ron sie aus ihren Kuss.

Keuchend stand Hermine auf und zog Ron dann vom Stuhl hoch.

„Lass uns ins Wohnzimmer gehen und ein bisschen ausruhen, ich hab vorhin ja auch extra ein Buch mit runter genommen,“ sagte sie und blieb kurz im Rahmen zur Küche stehen und sah Ron fragend an. Der starrte sie nur verliebt an und kam hinter ihr her, als sie weiter Richtung Wohnzimmer schritt.

Gerade als sie es betreten hatte, hielt Ron sie am Arm fest. Er wirbelte sie zu sich herum und zog sie in eine feste Umarmung, presste seine Lippen auf die ihren und schmiegte sich an ihre Hüfte.

Ein überraschter Laut entwich Hermine und erstickte ihn dem Kuss. Ron Zunge bahnte sich einen Weg in Hermines Mund und erwiderte auch sie den Kuss.

Langsam schob er sie Richtung Sofa und legte sie sanft auf das weiche Polster.

„Ron wir können doch nicht.....,“ doch weiter kam sie nicht, denn Ron hatte wieder seinen Mund auf den ihren gelegt. Sanft fuhr er mit seiner Hand unter ihr Pulli und schob ihn hoch.

„Mmmh.....,“ war alles was Hermine zu Stande brachte, als Ron den Pulli über ihr Brüste schob.

Er öffnete geschickt den BH und schob auch diesen hoch.

Endlich entließ er Hermine aus ihrem Kuss und strich dann mit seiner Zunge langsam über ihre nun nackten Brüste.

Ein leises Stöhnen entwich Hermine und sie beugte sich Ron begierig entgegen. Ihre Hände machte sich eigenständig und wanderte Rons Bauch hinab und tasteten gerade nach seiner Hose, als sie erschrocken auseinander fuhren.

„Was um Merlins Willen ist denn hier los?!“

So das wars dann leider schon

@Hermine2007: so hier war also mal mehr Ron und Hermine, hoffe es hat dir gefallen.

Ich versuch schnell weiter zu schreiben.
LG eure cherry.juice7

.....und die die lauschen auch

hey hier ist das nächste chap.

@chap01, Aranael, ~YIPPIE~ALBUS~, ginnymuff, deborah111, Hermine2007, Lini

vielen vielen Dank für eure tolen und vielen Kommiss.

Ich will euch dann ja auch nicht weiter aufhalten,wobei ich denke das Vorwort liest sich eh keiner durch.

Also dann, los gehts.

Harry und Ginny waren in den Garten hinaus gegangen. Die Bäume hatten all ihre Blätter verloren und die Zweige streckten sich nun kahl in den Himmel. Hand in Hand schlenderten sie über den Rasen zum Rand des Waldes und setzten sich dort auf einen großen Stein.

Ginny lehnte sich an Harrys Schulter und schloss die Augen. Sie genossen die Zweisamkeit und die Stille die Gegend ihnen bot.

Harry und Ginny schreckten auf als sie ein Lautes Geschrei hörten.

„Was war denn das?“, fragte Harry nervös.

„Das klang irgendwie wie MOM!“

Sie warfen sich einen viel sagenden Blick zu und liefen schnell zum Haus. Harry riss die Tür auf und stürmte in den Flur. Sie blieben stehen und blickten sich suchend um. Das nervöse Gestotter von Ron kam aus dem Wohnzimmer und Ginny schaute um die Ecke.

„Mom, e..es ist ni..nicht so wi..ie es aus-s..sieht. Ich kann alles....Ich meine.....Bitte reg dich nicht auf.“ Rons Gesicht hatte fast den gleichen Farbton wie seine Haare angenommen.

Hermine stand sichtlich peinlich berührt hinter Ron und fummelte nervös an ihrem Pulli rum.

„Aber ihr könnt doch nicht einfach.....und dann auch noch hier im Wohnzimmer. RONALD!! Sowas hätte ich dir nie zugetraut. Und dann auch noch du Hermine!! Ich kann dir ja nichts vorwerfen ich bin schließlich nicht deine Mutter, aber ich hätte dir mehr Vernunft zugetraut als Ronald,“ wütete Mrs. Weasley.

„Es tut mir leid, Mrs. Weasley,“ gab Hermine kleinlaut zu.

Mit schwerem Atem schaute sie die beiden immer noch vorwurfsvoll an.

Man sah Ron genau an wie er etwas erwidern wollte, doch er hielt sich zurück.

„Was haben die denn gemacht?“ fragte Harry flüsternd.

„Harry, ist das denn nicht offensichtlich?“ erwiderte Ginny und schaute Harry an.

In seine Augen konnte sie förmlich erkennen wie sein Gehirn anfang zu arbeiten,doch sie wusste, dass er nicht drauf kommen würde.

„Oje, Männer. Die stehen doch echt permanent auf dem Schlauch. Mensch Harry, die anscheinend im Wohnzimmer rum gemacht und Mom hat sie erwischt.“

„Was?“

„Psst. Harry die hören uns noch und das wohl nicht der richtige Zeitpunkt um ins Wohnzimmer zu platzen.“

„Aber wie kann man nur so blöd sein, im Wohnzimmer,“ Harry schüttelte den Kopf.

„Tja Ron halt.“

„He. So schlimm ist Ron auch nicht,“ erwiderte Harry.

„Ja,ja,“ sagte Ginny und schaute wieder um die Ecke ins Wohnzimmer, in dem immer noch Schweigen herrschte.

„Ich..also....wir gehen dann mal hoch,“ fing Ron an. Er nahm Hermine an der Hand und zog sie hinter sich her. Mrs. Weasley sagte nichts und starrte wie in Trance auf den Fleck, an dem eben noch Ron und Hermine gestanden hatten.

Ron zog Hermine gerade aus der Tür, als ihm Ginny und Harry ins Auge fielen.

„Sagt nichts.“

„Hatte ich auch nicht vor,“ sagte Harry und hielt Ginny den Mund zu, damit sie nicht ein blödes Kommentar abließ.

Ohne ein weiteres Wort ging Ron weiter Richtung Treppe und stolperte die Stufen hoch in sein Zimmer.

Harry und Ginny blieben alleine im Flur zurück. Verdutzt schauten sie sich an und Harry zuckte mit den Schultern.

„Er hat halt so manchmal seine Launen,“ sagte er und ging Richtung Küche.

„Wo willst du hin?“ fragte Ginny und ging ihm hinterher.

„Ich hab Lust auf einen Kesselkuchen und Tee. Du auch?“

Ginny überlegte kurz und nickte dann mir dem Kopf.

„Jo. Gute Idee.“

Beide wussten, wenn Ron so seine Laune hatte, ließ man ihn am besten eine Zeit in Ruhe. Und warum nicht bei einem Kesselkuchen und einer Tasse Tee.

Mit einem Blick über die Schulter erhaschte Ginny noch einen Blick auf ihre Mutter. Mrs. Weasley hatte sich erschöpft in einen Sessel fallen lassen und ihr Gesicht in den Händen vergraben.

Tja das wars auch schon wieder.mit dem nächsten chap wirds wohl noch etwas dauern. die woche wird noch anstrengend. Naja, bis dann.

Viele LG eure cherry.juice7 und wie immer kommis nicht vergessen, aber ihr seid alle so lieb und schreibt ja immerfleißig.

euch alle lieb knuddel

Bis zum nächsten chap. Tschö *winke*

Vermisste Personen

Hallo hier ist das nächste chap.

@ginnymuff: keine angst ich mach mir keinen stress, ich denke mal wenn ich stress hätte würd ich nicht schreiben, sonst würde das chap wohl nicht so gut erden *grins*

@Rapptor: willkommen, und danke, dass du dir so mühe mit dem kommi geben willst *gerührt sei*

@Jenny7565, Yuna20: und euch auch ein herzliches willkommen, hoffe es gefällt euch auch weiterhin, geb mir auch muhe

@Tonks21: ja harry nimmt wieder mal alles locker *grins* ist auch irgendwie typisch (son bischen)

@chap01: tja ron wird anscheinend langsammal erwachsen (ein bischen jedenfalls *grins*)

@*Lilia.magic.*, schlumpf12: danke für eure netten kommis

So und los gehts. und gegen den kleine Hunger?? Kesselkuchen und Butterbier für Alle!!

Ron schmiss die Tür hinter sich zu und ließ sich seufzend aufs Bett fallen. Hermine stand steif neben der Tür und regte sich nicht.

Ron stützte sein Gesicht in die Hände und ließ sich dann nach hinten fallen.

„Wieso denn ausgerechnet Mom?“ nuschte er in seine Hände. „Peinlicher geht es ja wohl nicht“

Wieder seufzte Ron und drehte den Kopf zu Hermine.

„Hermi, alles ok?“

Hermine hatte immer noch den Blick gesenkt und sagte nichts.

„Was ist denn los?“ fragte Ron besorgt und richtete sich wieder auf.

„Ich kann deiner Mom nie wieder unter die Augen treten,“ flüsterte diese. „Was machen wir denn jetzt?“

Hermine schluchzte auf. „Hier ist doch mein zweites zu Hause.“

„Hermine, Schatz.“ Ron stand auf, ging auf Hermine zu und nahm sie in den Arm.

„Ssschhh, beruhige dich. Es wird alles wieder gut. Mom wird das schon verstehen. Wir sind schließlich schon Volljährig. Wir können machen was wir wollen.“

„Aber was denkt denn deine Mom jetzt von mir?“

„Ach mach dir keine Gedanken.“ Ron gab ihr einen leichten Kuss.

„Vielleicht hast du Recht,“ sagte Hermine und schmiegte sich an Ron. „Ich bin in letzter Zeit etwas sensibel. Tut mir leid.“

„Das macht doch nichts. Es ist auch Alles noch so neu. Und du vermisst bestimmt deine Eltern. Wir sollten sie mal besuchen gehen,“ schlug Ron vor.

Geschockt riss Hermine die Augen auf.

„Ron, meine Eltern,“ stieß sie hervor.

„Was ist denn, Hermine?“

„Ich hab meine Eltern ganz vergessen. Die sind noch in Australien. Ron, ich muss sie suchen gehen. Sie erinnern sich doch an Nichts. Ich muss sofort los. Ich...ich. Wo hab ich den meine ganzen Sachen?“

„Jetzt beruhige dich doch erst mal. Du musst doch nicht sofort los, es reicht doch wenn du morgen gehst. Und dann komme ich auch mit, ich kann dich doch nicht alleine gehen lassen.“

Ron strich Hermine beruhigend über die Haare und zog sie mit sich aufs Bett.

„Du bist total aufgewühlt. Schlaf erst mal eine Runde, ich gehe zu Mom und regle Alles, damit wir Morgen ganz früh los können, ja?“

„Ja du hast Recht. Danke, Ron. Was würde ich nur ohne dich tun?“

„Den ganzen Tag irgendwelche Bücher lesen,“ feixte Ron und stand auf.

„Ron, zieh mich nicht auf.“

„Mach ich doch nicht.“ Ron beugte sich zu Hermine, gab ihr einen Kuss, dann verließ er das Zimmer und stieg die Treppen herunter.

Vorsichtig blickte er um die Ecke ins Wohnzimmer und sah seine Mutter die im Sessel am Fenster saß und gedankenverloren durch die Glasscheibe starrte. Er fragte sich was sie gerade dachte und war sich dabei ziemlich sicher, dass es um ihn ging.

„Mom?“

Mrs. Weasley löste ihren Blick vom Fenster und sah ihn an. Ihr Blick zeigte keinerlei Emotionen.

„Ähähm, ja also, kann ich mal kurz mit dir reden?“ Ron war nervös, so kannte er seine Mutter gar nicht. Er setzte sich auf das Sofa ihr gegenüber.

„Also, es tut mir leid,“ begann er unsicher.

Mrs. Weasley gab nur ein „Mmmh“ von sich und sah ihn weiter ausdruckslos an.

„Alles in Ordnung Mom?“

„Ja, ja ich bin nur noch etwas in Gedanken. Ich meine, es kommt ja nicht jeden Tag vor, dass ich einen meiner Söhne mit einem halb-nackten Mädchen auf dem Sofa im Wohnzimmer vorfinde. Genau genommen ist es das erste Mal.“

„Tja, es gibt immer ein erstes Mal,“ sagte Ron und lachte trocken.

Mrs. Weasley starrte ihn komisch an. Er räusperte sich, war aber froh, dass seine Mutter wieder Emotionen zeigte.

„Ron, du solltest schleunigst mal etwas an deinem Humor ändern,“ meinte Mrs. Weasley, bevor sie ein befreiendes Lachen von sich gab.

Diesmal war es an Ron seine Mutter komisch an zu starren. Ginny steckte ihren Kopf um die Ecke.

„Was ist denn los?“

„Was hat sie denn?“ fragte Harry und sein Kopf erschien neben dem von Ginny.

„Habt ihr den ganzen Tag nicht besseres zu tun als an der Tür zum Wohnzimmer zu lauschen?“ fragte Ron mit einem leicht genervten Unterton.

„Nein eigentlich nicht,“ gab Ginny zurück und betrat nun ganz den Raum. Mrs. Weasley hatte mittlerweile aufgehört zu lachen und blickt zwischen ihren zwei Kinder hin und her.

„Naja, ist ja auch egal. Also was wollte ich sagen? Ach ja. Mom ich und Hermine wollen....“

„Heiraten?“ Warf Ginny belustigt ein.

„Nein,“ sagte Ron genervt. „Wir wollen nach Australien und ihre Eltern suchen.“

Alle starrten Ron entgeistert an.

„Ihr wollt nach Australien, alleine?“

„Mom, wir haben schon den Krieg überstanden, da macht das auch nichts mehr.“

„Ron, ich weis nicht. Wir haben nicht alle Todesser gefangen. Was ist wenn ihr welchen begegnet.“

„Dann erledigen wir sie. Bitte Mom es ist Hermine sehr wichtig, schließlich sind es ihre Eltern.“

„Na gut, aber meldet euch regelmäßig, ok?“

„Ich komme auch mit,“ meinte Harry als sie alle das Wohnzimmer verlassen hatten.

„Nein Harry, das wollen wir alleine machen, bitte versteh das. Hab eine schöne Zeit mit Ginny,“ sagte Ron und ging, ohne auf eine Antwort Harrys, die Treppe hoch in sein Zimmer und legte sich zu Hermine ins Bett.

Sanft lächelnd beobachtete er sie noch eine Weile. Er war glücklich mit ihr und strich über sanft über ihre Haare, peinlich darauf bedacht sie nicht auf zu wecken. Er schmiegte sich hinter sie und wühlte sein Gesicht in ihre Haare, sog ihren Duft ein und schlief langsam ein.

Ich schreib die Suche nach Hermines Eltern leider nicht in dieser ff, aber ich spiele mit dem Gedanken ihr eine eigene ff zu widmen. mal gucken.

vergesst die kommis nicht, versuche euch ja auch immer alle zu erwähnen. wenn ich jemanden vergessen habe tut mir leid, sagt doch bescheid.

LG eure cherry.juice7

Beste Freunde

Hallöle, mein neues chap ist fertig. *juhu*

@Jenny7565: ja war sie, darf sie ja auch mal, ich wäre da wahrscheinlich auch etwas komisch drauf, fände das voll peinlich *gar nicht dran denken wollen*

@ginnymuff: tja die freuen sich, Ron regiert ja auch manchmal echt über

@Linii: Danke *tränen aus denn Augen wisch* du hast mein vorwort geledet *heul* wie schööön, danke danke

@Hermine2007: ich weis noch nicht genau, aber ich denke ich beziehe die ff dann eher nur auf die Suche, wobei ich denke, dass Harry und so mal vorkommen (wenn sie oder er einen Brief schreibt *g*), also die meiste zeit nur Ron und Hermine

@Raptor: danke dass du zeit gefunden hast meine ff zu lesen und vielen dank für das tolle kompliment *gerührt sei* mit der ff zu der Suche, kannst du dir mein antwort für Hermine2007 lesen

@chap01, *Lilia.magic.* vielen vielen dank für eure treuen kommis.

Hab euch alle schrecklich lieb *kruppenknuddel*

Un jetzt gehts auch los.

Harry stand immer noch im Flur und starrte auf die Treppe die Ron vor wenigen Minuten hochgegangen war.

„Harry?? Harry!!!“ rief Ginny und zerrte an seinem Ärmel. „Was ist denn?“

„Ron will ohne mich gehen. Sie wollen beide ohne mich gehen,“ sagte Harry geistesabwesend.

Ginny sah in nur komisch von der Seite an. Langsam änderte sich Harrys Gesichtsausdruck von geschockt zu ärgerlich.

„Das kann er doch nicht machen. **Sie** können das doch nicht machen. Sie..sie, ich meine nach Allem was wir durchgemacht haben. Wir waren immer zusammen und haben die Probleme gemeinsam gelöst. Die können mich doch nicht einfach so ausschließen. Das geht doch nicht!!!“ wütete Harry.

Er wollte die Treppe hoch stürmen, doch Ginny hielt ihn, mit größter Mühe zurück.

„Jetzt beruhige dich doch erst mal wieder,“ sagte Ginny und sah ihm beschwichtigend in die Augen.

„Ron hat bestimmt einen guten Grund dafür.“

„Das will ich aber auch hoffen.“

„Ich denke mir ja, dass er einfach mal etwas mit Hermine alleine machen will. Schließlich sind sie jetzt ein Paar und da solltest du ihnen doch auch mal Zeit zu zweit gönnen. Und sieh es mal so. Wenn Ron weg ist, dann nörgelt er nicht mehr als rum und wir haben ein wenig mehr Ruhe.“

„Du hast ja Recht Ginny. Ich muss mich mal um gewöhnen. Sie waren halt immer bei mir, mein halbes Leben lang,“ sagte Harry und ein sanftes Lächeln legte sich auf seine Lippen. „Mein halbes Leben lang.“

Harry musste sich zurück halten, damit ihm nicht die Tränen kamen. Er hatte wirklich die besten Freunde, die man haben konnte.

„Sie wären sogar für mich gestorben,“ flüsterte Harry. „Für mich.“

„Das wäre ich auch,“ sagte Ginny und sah ihm tief in die Augen. Harry konnte eine Träne nicht mehr unterdrücken und sie bahnte sich ihren Weg über die Wange, am Mundwinkel vorbei und tropfte letztendlich von seinem Kinn.

„Ich liebe dich,“ flüsterte Harry, bevor er Ginny küsste. Ginny schlang ihre Arme um seinen Nacken und zog ihn näher zu sich. Harrys Hände wanderten zu ihrer Hüfte und zogen sie näher an sein Becken. Ihr Kuss wurde immer leidenschaftlicher, bis sie sich schließlich voneinander lösten.

Mrs. Weasley war aus dem Wohnzimmer gekommen und sah wie die Beiden eng umschlungen im Flur standen und sich liebende Blicke zuwarfen. Kopfschüttelnd ging sie weiter Richtung Küche und beachtete die

Beiden nicht weiter.

'Das Haus verwandelt sich noch in eine Liebesnest,' dachte sie sich. 'Ich sollte lieber eine Weile zu Andromeda ziehen, sie kann bestimmt Hilfe gebrauchen und ich Ruhe vor diesen Turteltauben, nicht das ich nochmal jemanden im Wohnzimmer erwische. Ja so werde ich das machen.'

Mrs. Weasley zückte ihren Zauberstab, beschwor Pergament und Feder herauf und fing an einen Brief an Andromeda zu schreiben.

Harry und Ginny saßen im Wohnzimmer. Am liebsten hätten sie sich jetzt in ihr Zimmer zurückgezogen, doch sie wollten Mrs. Weasley nicht noch weiter schocken, wenn sie in das Zimmer gekommen wäre.

Lachend erzählten sie von ihrer Zeit in Hogwarts und was sie später machen wollten, als Mrs. Weasley ins Zimmer kam.

„Ginny kann ich mir mal deine neuen Kauz leihen, ich würde gerne einen Brief abschicken und er sollte Heute noch ankommen, du kennst ja Erol.“

„Klar Mom, er ist oben in meinem Zimmer.“

„Danke Ginnschatz,“ sagte sie und verließ das Zimmer.

„Du solltest deinem neuen Haustier mal einen Namen geben,“ säuselte Harry.

„Aber er hat doch schon einen Namen.“

„Echt? Wie heißt er denn?“

„Na Harry.“

„Wie Harry?“

„Na du bist doch mein Haustier.“

„Das hättest du wohl gerne,“ sagte Harry und wollte sie kitzeln.

„Ja das hätte ich wirklich gerne,“ sagte Ginny lasziv.

„Ginny, bitte rede nicht so, sonst kann ich mich nicht mehr zurückhalten.“

„Tut mir leid,“ sagte sie jedoch immer noch im selben Ton.

„Du bist gem.....,“ doch weiter kam er nicht denn Ginny küsste ihn fordernd und Harry stöhnte leise in den Kuss. Ginny machte ihn noch verrückt.

Das wars leider auch schon. hoffe ihr schreibt wieder schöne kommis.
viele LG eure cherry.juice7

Ich dachte du hast es eilig?

Hallo hier ist das neue chap.

@Linii: Mal gucken ob Harry das hinkriegt ;)

@chap01: da kannst dich drauf verlassen, dass da noch was passierte *zu zwinker*, aber noch sind Ron und Hermine ja da.

@Hermine2007: *mampf* danke für die leckeren Kekse. Ron und Hermine kommen in dem chap ja nochmal vor, aber dann erstmal nicht. sorry *lieb anguckt* nich böse sein.

@*Lilia.magic.*: Tja Molly klann ja nicht anders. Sie kann Ron und den anderen ja nicht verbieten, was sie machen wollen *räusper* (will mich ja nicht so vulgär ausdrücken)

@Rapptor: naja es könnte auch schneller gehen, aber ich hab ja auch noch was anderes zu tun, *leider*

@Angel91: ich versuchs, kann aber für nichts garantieren.

@Jenny7565, ginnymuff: riesen dank für eure tollen Kommiss.

Hab euch alle ganz doll lieb, ih seid super.

Und jetzt gehts los.

Ron kniff die Augen zusammen, als er am nächste Tag erwachte und die Sonne ihm gnadenlos ins Gesicht schien. Er tastete nach Hermines Körper, fand in aber nicht und richtete sich dann langsam im Bett auf.

„Wird aber zeit, dass du langsam wach wirst, wir wollten doch früh los,“ sagte Hermine, die im Zimmer umher wuselte und einen Rucksack packte.

„Ich hab auch schon ein paar Sachen von dir eingepackt. Wäsche und so, deine Mutter hat sie mir hoch gebracht und gesagt was du noch so brauchst.“

„Hermine jetzt mach doch mal langsam ich bin gerade erst aufgewacht,“ brummte Ron und presste sein Gesicht in das Kissen.

„Nichts da Ron. Ich will so früh wie möglich los und nur weil du meinst lange schlafen zu müssen, heißt das nicht, dass ich langsam machen muss. Und jetzt steh auf oder du bleibst hier und ich gehe alleine.“

Ron starrte sie entgeistert an und quälte sich dann aus dem Bett. Er warf Hermine noch einen müden Blick zu und schlurfte dann ins Bad. Gähmend stellte er sich vor den Spiegel und begann sich die Zähne zu putzen.

Musste Hermine denn so einen Stress machen? Aber alleine wollte er sie auch nicht gehen lassen.

Er zog sich aus und stellte sich unter die Dusche. Seufzend stellte er das Wasser an und ließ sich von dem kühlen Nass berieseln.

Als er dann wieder aus der Dusche stieg, fiel ihm ein, dass er sich keine frischen Sachen mit genommen hatte und schlang sich ein Handtuch um die Hüfte, um nicht völlig nackt durch das Haus zu huschen.

Ron ging in sein Zimmer und blieb im Rahmen stehen, um Hermine ein wenig zu zusehen wie sie aufgeregt durch die Gegend wuselte um die nötigsten Sachen in den Rucksack quetschte.

Hermine suchte gerade die Australienkarte, als ihr Ron auffiel, der mit nichts weiter als einem Handtuch um die Hüften bekleidet war. So wie er da stand, mit der Schulter am Türrahmen und den nassen Haaren, sah er wirklich zum anbeißen aus.

Hermine musste den Drang zurückhalten zu ihm zu gegen und ihn auf der Stelle zu vernaschen. Sie bemerkte gar nicht wie sie ihn die ganze Zeit anstarrte und sich dabei ab und zu über die Lippen leckte. Dies entging Ron natürlich nicht und er genoss den Anblick Hermines wie sie sich nach ihm verzehrte.

Doch lange konnte er seiner Versuchung nicht widerstehen und ging auf Hermine zu, legte eine Hand in ihren Nacken und küsste sie fordernd.

Hermine stöhnte in den Kuss und presste sich an den, noch nassen, Körper von Ron.

Er unterbrach den Kuss und ging zur Tür. Hermine entwich ein enttäuschter Seufzer, bis sie bemerkte, dass Ron nur zur Tür gegangen war um sie zu schließen. Hermine griff nach dem Zauberstab auf dem Tisch.

„Colloportus! Muffliato!“

„Ach, Muffliato auch? Hast du Angst du wirst zu laut,! Fragte Ron und leckte sich lasziv über die Lippen.
„Bei dir weis man ja nie,“ hauchte Hermine und wieder versanken beide in einem leidenschaftlichen Kuss.
Ron Hände wanderten unter Hermines Pulli und zogen ihn ihr aus. Danach öffnete er den Verschluss des
BHs und zog auch den über ihre Arme nach unten.

„Sind wir heute aber stürmisch,“ presste Hermine zwischen zwei Küssen hervor.

„Naja ich dachte du hast es eilig,“ sagte Ron und grinste sie frech an.

„Ja, das hab ich auch,“ sagte Hermine und zog Ron das Handtuch von der Hüfte.

„Ich habe das Gefühl ich bin im Nachteil,“ sagte er und sah an sich herunter.

Hermine ließ ein leichtes kichern hören, ehe Ron Hände schnell nach ihrer Hose griff, diese geschickt
öffnete und ihr auszog. Dann zog er sie an der Hüfte näher zu sich heran, ließ sich aufs Bett fallen und zog an
dem Bündchen ihres Höschens. Er küsste ihre nackte Brüste und streifte langsam ihr Höschen herunter, wobei
er sanft mit seinen Fingern über die Innenseite ihrer Schenkel strich.

Hermine seufzte laut auf und warf ihren Kopf in den Nacken. Sie wollte Ron, jetzt sofort.

Endlich hatte Ron ihr das Höschen ausgezogen. Hermine schlang ihre Beine begierig um Rons Hüfte und
sah ihn lüstern an.

Als Ron in sie eindrang stöhnte sie laut auf und bäumte sich ihm entgegen. Er begann sich ihn ihr zu
bewegen, immer schneller wurden seine Bewegungen.

Hermine genoss das Gefühl mit Ron vereint zu sein und gab sich ihm ganz hin.

Als Ron zum Höhepunkt kam seufzte er laut auf und ließ sich dann auf die Seite neben Hermine fallen.
Keuchend rang er nach Atem und auch Hermines Atmung ging schnell und stoßweise.

Noch eine Weile lagen sie so da, bis sich ihre Atmung wieder normalisiert hatte und begannen dann sich an
zu ziehen.

Hermine packte noch schnell die letzten Sachen zusammen, bevor sie die Treppe hinunter gingen, um zu
frühstücken.

Das wars leider auch schon wieder. Bis zum nächsten mal, könnte aber auch wieder etwas dauern, die
Lehrer waren der meinung mal wieder alle Arbeiten auf einmal zu schreiben. *seufz*

Naja ist für euch ja nicht wichtig.

Viele viele liebe Grüße eure cherry.juice7

Ron du Casanova

Hallo hier ist das nächste chap, ich hab zwischen dem Lernen mal ein wenig Zeit gefunden um euch glücklich zu machen.

@sunn0r: Dankr *rot werd* das ist ein riesen Kompliment. Ich bin total gerührt. hoffe es gefällt dir auch weiterhin. *Fünf Schachteln Schockofrösche reich*

@Linii: danke, ich wünsche dir auch viel Glück.

@Jenny7565: naja ist nicht nur schule hab morgen auch prüfung in der Fahrschule Theorie.

schweisausbruch hab angst *heul*

@chippy91: Danke Maudi, das 100. *in die Hände klatsch, hibbelig rumspring*

@Aranael, chap01, *Lilia.magic.*: danke für eure ganzen netten kommis.

Viel Spaß und bis demnächst.

In der Küche roch es verführerisch nach frischem Toast und Ei. Harry und Ginny saßen bereits am Tisch und lasen Zeitung. Mrs. Weasley saß am Ende des Tisches und trank gerade einen Schluck Kaffee aus ihrer Tasse, als Hermine und Ron die Küche betraten.

„Da seid ihr ja endlich. Ich dachte ihr wolltet so früh wie möglich los?“

„Wahrscheinlich hat Ron wieder so lange geschlafen,“ sagte Harry und sah von seiner Zeitung auf.

„Oder sie haben noch schnell was anderes gemacht,“ sagte Ginny und sah die beiden viel wissend an.

„Nein das haben wir nicht,“ sagte Ron und sah seine Schwester wütend an.

„Harry hat recht. Ron ein wenig länger geschlafen. War aber nicht so schlimm ich habe nebenbei schon ein bisschen gepackt, da hat sich das dann ausgeglichen,“ versuchte Hermine die Situation zu retten, wobei sich eine leichter rosa Ton auf ihre Wangen legte.

„Ist doch auch egal. Jetzt setzt euch und esst, sonst wird das Ei noch kalt und dann schmeckt es nicht mehr.“

Ron setzte sich an den Tisch und sah seine Schwester immer noch böse an. Ginny setzte ein gespielt charmantes Lächeln auf was Ron fast zur Weißglut brachte, doch er hielt sich zurück.

Nach dem Frühstück gingen Ron und Hermine in sein Zimmer, um die Rucksäcke zu holen.

Als sie die Treppe wieder herunter kamen, standen Mrs. Weasley, Harry und Ginny schon im Flur um sich zu verabschieden.

Mrs. Weasley drückte ihren Sohn fest an ihre Brust und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

„Pass auf dich auf Ronald.“

„Mach ich Mom.“

Während sich Hermine von Mrs. Weasley und Ginny verabschiedete, zog Ron Harry zur Seite.

„Harry, ich bitte dich, bring Ginny zur Vernunft. Wenn sie ihre nervige, besserwisserische Art nicht bald ablegt kann ich für nichts mehr garantieren.“

„Beruhige dich Ron. Was ist denn los?“

„Ginny geht mir tierisch auf die Nerven. Ich glaube sie hat Spaß daran uns bloß zu stellen,“ sagte Ron und presste die Zähne aufeinander.

„Ach, stimmt es dann also was Ginny eben in der Küche behauptet hat?“ fragte Harry mit einem breiten Grinsen.

„Ich....also...Ich meine....Das meinte ich nicht,“ sagte Ron und das Rot stieg ihm in die Ohren.

„Uiuiuuu Ron. Also sowas. Du alter Casanova.“ Harry klopfte Ron anerkennend auf die Schulter.

Immer noch breit Grinsend ging Harry zu den anderen und verabschiedete sich von Hermine.

Mit immer noch roten Ohren brachte es Ron hinter sich und verabschiedete sich von Ginny, sie war schließlich seine Schwester, auch wenn sie etwas gewöhnungsbedürftig war.

Zusammen gingen sie nach draußen in den Garten und sahen in den Winterhimmel. Über Nacht hatte es geschneit und Hermine würde den Schnee in der Zeit vermissen die sie in Australien waren.

„Dann macht es mal Gut,“ sagte Mrs. Weasley und Tränen blitzten in ihren Augenwinkeln.

„Und vergesst nicht zu schreiben,“ sagte Harry.

„Nein, vergessen wir schon nicht.“

„Passt auf euch auf. Und viel Glück.“ Mrs. Weasley konnte einen Schluchzer nicht unterdrücken und presste ihr Gesicht an Harrys Schulter. Alle mussten bei dem Anblick von Harrys Gesicht lachen, der sich sichtlich unwohl fühlte.

„Willkommen in der Familie Harry,“ sagte Ron und klopfte Harry auf die Schulter.

Ron und Hermine schulterten ihre Rucksäcke. Mrs. Weasley hatte sich wieder etwas beruhigt und hatte von Harrys Schulter losgelassen.

„Wir sehen uns,“ sagte Hermine.

„Und stellt ja nichts an,“ sagte Ron und sah Harry und Ginny prüfend an.

„Wir doch nicht,“ sagte Ginny scheinheilig und hoffte ihre Mutter hatte das nicht mitbekommen.

„Ihr aber auch nicht, du Casanova,“ sagte Harry und sah Ron verschmitzt an.

Rons Ohren lief wieder rot an.

„Was meint er damit, Ron?“ fragte Hermine und sah ihn prüfend an.

„Ach nichts, nur so ein doofer Spruch von Harry. Los jetzt, sonst hätte ich auch länger schlafen können.“

„Mmh, schlafen,“ sagte Ginny ironisch.

„Ron, du hast Recht. Lass uns gehen,“ sagte Hermine und sah verlegen zu Ginny.

Ron nahm Hermines Hand und sie disapparierten.

Das wars leider schon wieder.

LG eure cherry.juice7

Melisse und ein Hauch von Scham

Hallo hier kommt das neue chap. Und ich widme dieses chap meiner Freundin chippy91 (hat auch eine ff geschrieben*werbung mach* *g*)

@~*Hermine95*~ , Rory, Hermione101, fabi1991: Herzlich Willkommen, hoffe euch gefällt es auch weiterhin auch noch.

@deborah111: mach ich

@Angel91: da musst du dich noch gedulden, ich muss noch zeit finden die ff über die suche zu schreiben und erst einmal will ich diese ff noch zu ende schreiben

@sunn0r, Hermine2007: danke fürs daumen drücken, wart mein glücksbringer

@chap01, Lini, *Lilia.magic.*, Jenny7565, Rapptor, Aranael: danke für eure tollen Kommis

Hoffe ich hab keinen vergessen, wenn doch tut mir leid sagt mir bescheid wenn ihr fragen oder anmerkungen habt, oder einfach nur mal erwähnt werden wollt, ich erfülle euch gerne eure Wünsche.

Und jetzt gehts los.

Mrs. Weasley seufzte einmal tief und ging dann ins Haus, um auch ihre Sachen zu packen.

Die Eule mit Andromedas Antwort war früh am Morgen gekommen, in der sie sich sehr auf Mollys Hilfe und deren Besuch freute.

Mit einer dicken Reisetasche bepackt kam Mrs. Weasley wenige Minuten später, auch schon die Treppen herunter und stellte sie nahe dem Kamin ab.

„So, ich mach mich dann auch auf den Weg. Kommt doch auch mal vorbei. Andromeda wird sich bestimmt über euch freuen,“ sagte Mrs. Weasley und lächelte.

„Machen wir Mom.“

„Und stellt mir ja nichts schlimmes an während ich weg bin.“

„Machen wir nicht, Mrs. Weasley.“

„Molly, mein Junge. Du gehörst doch zur Familie,“ sagte Mrs. Weasley und bedachte Harry mit einem liebevollem Blick.

„Ok, Molly,“ sagte Harry zaghaft und zeigte ein schüchternes Lächeln.

„So ist richtig.“ Mrs. Weasley kam auf Harry zu und zog ihn in eine feste Umarmung.

Harry ließ die Arme einfach hängen, denn er hatte durch Mrs. Weasley feste Umklammerung wenig Spielraum um sich überhaupt zu bewegen, geschweige denn zu atmen. Als Harrys Gesichtsfarbe schon den Bordeaux-roten Ton angenommen hatte, entließ Mrs. Weasley ihn aus ihren Armen und Harry zog die Luft scharf ein.

Mrs. Weasley wand sich nun an Ginny, währen Harry seine Kehle massierte um wieder einigermaßen gut Luft zu bekommen.

Als auch Ginny die Prozedur hinter sich hatte drehte sich Mrs. Weasley wieder zu dem Kamin, nahm ihre Tasche in die eine und eine Priesse Flohpulver in die Andere und stellte sich in den Kamin, aus dem bereits grüne Flammen züngelten. Sie bedachte die beiden noch mit einem letzten Lächeln, bevor sie das Pulver in die Flammen warf und verschwand.

Unschlüssig standen Harry und Ginny noch eine Weile vor dem Kamin und es herrschte eine peinliche Stille.

„Was machen wir jetzt?“

„Keine Ahnung.“

„Ich könnte ein schönes warmes Bad gebrauchen. Wie steht es mit dir?“ fragte Ginny und sah Harry an.

„Joa, klingt nicht schlecht,“ sagte Harry und in seinen Augen glitzerte es.

„Weist du eigentlich, dass wir jetzt ganz alleine hier im Haus sind?“

„Ja. Und das ist wirklich Einmalig, das Haus war noch nie so ruhig,“ sagte Ginny ein wenig traurig.

Harry sah ihr an, das sie an Fred und George dachte. Sie vermisste Fred sehr und auch George war nicht mehr der fröhliche Mann von damals.

„Los, komm. Wir wollten doch baden, mit schön viel Schaum,“ sagte Harry, legte Ginny einen Arm um die Schulter und lächelte sie an.

Gemeinsam gingen sie die Treppe zum Bad hoch und ließen heißes Wasser in die Wanne.. Ginny kramte im Badschrank und fand den gesuchten Melissebadezusatz. Sie goss die sirup-artige Flüssigkeit in das dampfende Wasser und sofort breitete sich ein angenehmer Geruch im Bad aus.

Harry zog sich den Pulli über den Kopf und fing an seine Hose zu öffnen. Ginny stand in der anderen Ecke des Bades und zupfte nervös an ihrem Oberteil.

Sie wusste, dass Harry schon nackt gesehen hatte, doch in diesem Moment war es ihr peinlich sich vor ihm aus zuziehen. Sie warf einen Blick über die Schulter und bemerkte, dass Harry nur noch in Boxershorts da stand und in begriff war auch diese aus zuziehen. Schnell wand Ginny sich wieder ab und blickte beschämt zu Boden. Sie begann wieder an ihrem Oberteil zu zupften, als Harry seine Arme um ihre Schultern schlang.

„Was ist denn los? Schämst dich etwa.“

Ginny schüttelte den Kopf. Er hatte zwar genau richtig gelegen, doch da auch noch zu zugeben wollte sie nicht.

Harry drehte Ginny mit dem Gesicht zu sich. Ginny hob schnell den Kopf und sah in seine Augen, denn der Anblick der sich ihr dort bot ließ ihr die Schamröte ins Gesicht steigen.

„Hey. Es ist alles in Ordnung, wenn du nicht willst, lass ich dich alleine.“

„Nein....geh nicht,“ nuschelte Ginny und ihre Wangen wurden noch roter, wenn sie daran dachte, dass Harry vollkommen nackt vor ihr stand.

„Was hast du gesagt, Ginny?“

„Du sollst bleiben,“ sagte Ginny etwas lauter.

„Ok, ich bleibe, aber mit angezogenen Sachen kannst du nicht in die Wanne,“ sagte Harry und sah sie liebevoll an.

„Dann zieh du mich aus.“

Das wars mal wieder. Sorry dass es so lange gedauert hat. War ein bisschen sterssig.

Vielen Dank für eure unterstützung und ich kann euch mit Freude verjünden, Ich hab bestanden *erleichtert sei*

ich bin immer so schnell nervös.

LG eure cherry.juice7

Schaumbad gefällig?

Hallo. Endlich habe ich Zeit gefunden das nächste chap zu schreiben und ich hoffe es gefällt euch. Und übrigens widme ich dieses chap ~*Hermine95*~. *Hab euch alle lieb*

@Miss_Potter: Willkommen bei meiner ff hoffe es gefällt dir auch weiterhin.

@Hermine2007: nein leider noch nicht, darf die Praxis-Prüfung erst zwei Wochen vor meinem Geb. machn und das dauert noh ein bischen.

@Rapptor: naja eingeseift?? Musst du mal gucken. Und danke für den Glückwunsch. =)

@Tonks21: KP kennt man ja mit dem Stress. ist ja nicht schlimm. *Keks reich*

@~*Hermine95*~: Danke *gerührt bin* find ich toll das es dir so gefällt, dann widme ich dir doch mal das chap.

@*Lilia.magic.*, fabi1991, sunn0r, Hermione101, Jenny7565, chap01, Rory: Danke für die ganzen tollen kommis und die Glückwünsche

Harry sah sie überrascht an.

Ginny hätte am liebsten ihren Kopf gesenkt, doch so musste sie ihm wohl oder übel in sein wunderschönen, grünen, glänzenden, besitzergreifenden, einfach umwerfenden Augen sehen.

Ginny bemerkte gar nicht, dass sie Harry mit leicht geöffnetem Mund schamlos anstarrte, was ihn fast um den Verstand brachte.

Am liebsten hätte er ihr jetzt die Klamotten vom Leib gerissen, um sie mit Haut und Haaren zu verschlingen, so anziehend wirkte sie auf ihn.

Sein Blick fixierte sich auf die leicht geöffneten Lippen von Ginny und er merkte wie sein Gesicht ihrem unfreiwillig immer näher kam.

Harry ließ seine Hände langsam von Ginnys Schultern gleiten und legte sie auf ihre Hüfte. Sein Gesicht war ihrem jetzt ganz nah und Ginny spürte seinen Atem auf ihren Lippen. Ein Kribbeln durchströmte ihren ganzen Körper und sie schloss langsam ihre Augen, während sich Harrys Lippen ganz sanft auf die ihren legte.

Von dem Dampf und dem Duft der Melisse benebelt versankt sie vollkommen in dem Kuss und genoss die wohlige Wärme die sie durchströmte.

Langsam schoben sich Harrys Hände unter ihren Pulli und zogen diesen leicht mit nach oben.

Seine Finger streichelten leicht über ihre nackte Haut und wanderten dann weiter nach oben.

Er umfasste ihre Rücken und zog sie näher zu sich.

Ihr Kuss wurde immer tiefer. Harry streichelte über ihren Rücken und öffnete dann den Verschluss ihres BHs.

Mit den Fingern fuhr er langsam unter dessen Bund und streifte über die nackte Haut ihres Busen.

Ginny stöhnte in den Kuss und löste sich aus diesem. Harry zog ihr Pulli und BH aus, ließ die Sachen auf den Boden gleite und machte sich dann an Ginnys Hose zu schaffen.

Sie hatte all ihren Scham und Nervosität verloren und hatte nur noch Augen für Harrys unglaublichen Körper, der so viel Wärme und Geborgenheit ausstrahlte.

Harry hatte die Hose geöffnet, ließ nun auch die zu Boden gleiten und sah, mit laszivem Blick, an Ginny herunter.

Dann beugte er sie vor und streifte mit seinen Lippen über ihr Schlüsselbein, was Ginny einen erregenden Schauer durch den ganzen Körper jagte.

„Du bist so sexy und du gehörst Mir,“ hauchte er.

Harry zog Ginny Richtung Wanne und ließ sich dann in dem heißen Wasser nieder. Ginny stieg vorsichtig in die Wanne, setzte sich dann zwischen Harrys Beine und lehnte sich an seine Brust.

Sie genoss es zusammen mit Harry in dem heißen Wasser zu sitzen.

Harry legte seine Arme um Ginny und schloss die Augen. Er spürte Ginnys nackte Haut auf seiner und das machte ihn schier verrückt.

Er versuchte sich nichts anmerken zu lassen und die Lust für Ginny zu unterdrücken. Sie hatten alle Zeit der Welt, es war keiner da außer ihnen.

Ginny wurde ein wenig schwindelig von der Hitze und ihr Atem ging keuchend, wobei sie ab und zu ein Stöhnen hören ließ. Harry konnte sein Verlangen nicht mehr lange zurückhalten und biss sich auf die Unterlippe.

Ginny schmiegte sich enger an Harry und küsste ihn auf die Brust. Er stöhnte überrascht auf und öffnete die Augen.

Er blickte direkt in Ginnys Augen und er konnte sich nicht mehr zurück halten, hob ihren Kopf und küsste sie fordernd und voller Leidenschaft.

Ginny legte ihre Arme um Harrys Nacken und drehte sich auch mit dem Rest vom Körper in seine Richtung.

Sie spürte Harrys Erregung und musste lächeln. Harry zog sie auf seinen Schoß und drang dabei in sie ein.

Ginny keuchte auf und legte ihre Stirn auf Harrys Schulter. Langsam fing er an sich in ihr zu bewegen. Es fühlte sich komisch an mit dem ganzen Wasser um sie herum. Ginny hob und senkte ihr Becken immer wieder und wurde mit der Zeit schneller, sodass das Wasser am Ende fast über zu schwappen drohte.

Ginny starrte ihn Harrys grüne Augen, die vor Verlangen leuchteten und sie noch weiter erregten.

Ihr Atem ging jetzt stoßweise und Harrys Hände hatten den Weg zu ihren nackten Brüsten gefunden, wo sie über die samtige Haut strichen und sie leicht massierten. Immer wieder hauchte er ihr einen Kuss auf die Halsbeuge und strich mit der Zunge über ihren Schlüsselbeine.

Ginnys Bewegungen wurden noch schneller, denn sie spürte Harrys Höhepunkt kommen. Harry legte seinen Kopf in den Nacken und bäumte sich Ginny ein letztes Mal entgegen. Erschöpft ließ er seine Hände von Ginnys Brüsten gleiten und legte sie auf den Wannrand.

Ginny verharrte in ihrer Position, zu erschöpft sich auch nur einen Millimeter zu bewegen. Sie legte ihren Kopf auf eine Brust und schloss die Augen, sie genoss seine Nähe.

„Ich liebe dich,“ flüsterte Harry leise.

„Ich dich auch,“ sagte Ginny und strich mit den Fingern über seine Brust.

„Weist du was Harry?“

„Nein, was denn?“

„Das Wasser ist bestimmt noch lange warm.“

Sie sah ihn mit funkelnden Augen an.

„Da könntest du Recht haben,“ sagte er, beugte sich nach vorne und gab ihr einen Kuss.

„Du weist ja, ich bin ein ausdauernder Mensch.“

„Ja ich weis. Und das ist auch gut so,“ sagte Ginny und kreiste mit ihrem Becken.

„Du Biest.“

„Ja und? Darauf stehst du doch.“

„Deswegen ja.“

„Na wenn das so ist,“ sagte Ginny, beugte ihren Kopf nach vorne und liebte Harrys nackte Brust.

„Dann auf in die zweite Runde.“

So das wars erst mal wieder.

LG eure cherry.juice7

Sorgen um die besten Freunde

Hallo meine Lieben, endlich gibt es ein neues Chap. Musstet ja auch lange genug darauf warten.

Naja was sag ich noch, ach ja dieses chap ist diemal für *trommelwirbel*....**Hermine2007** Herzlichen Glückwunsch.

Hoffe es gefällt dir und ALLEN Anderen auch.

@ chap01: Vielen Dank für dein Kommi, wollt nur sagen, dass dir auch noch ein chap widmen werde, hab mir ein ganz betimmtes ausgesucht, musst dich leider noch gedulden

@Rapptor, fabi1991, Linii, sunn0r, Angel91, Rory, ~*Hermine95*~, *Lilia.magic.*: Vielen Dank für eure Kommis

Und wenn jemand auch gerne ein chap gewidmet haben möchet sagt doch bescheid (Vielleicht mit Grund ?^^)
chaps sind begrenzt.

So und jetzt geht es los.

Ein Monat war seit dem Tag vergangen. Harry und Ginny hatten ihre Zweisamkeit vollkommen ausgekostet.

Mrs Weasley war ab und zu vorbei gekommen, nicht ohne sich vorher an zu kündigen. Mr Weasley hatte so viel mit der Arbeit zu tun, dass er kaum Zeit fand in den Fuchsbau zu kommen.

Briefe, von Ron und Hermine, hatten sie in letzter Zeit keine mehr bekommen und Harry fing an sich langsam Sorgen zu machen.

„Was ist wenn ihnen was passiert ist?“ fragte Harry und ging im Wohnzimmer auf und ab.

„Komm her und setz dich Harry. Ihnen geht es bestimmt gut,“ sagte Ginny und zog an seinem Pulli.

Harry ließ sich neben Ginny auf das Sofa plumpsen und seufzte.

„Ich weis ja auch nicht. Aber es macht mich verrückt.“

„Ich weiß da noch was ganz anderes was dich verrückt macht,“ sagte Ginny, beugte sich zu Harry und leckte sich lasziv über die Lippen.

„Ach, was denn?“ fragte er mit einem Lächeln.

„Mmmh. **Ich**, zum Beispiel,“ sagte Ginny, zog ihm am Kragen zu sich und küsste ihn leidenschaftlich.

Harry legte seine Arme um Ginny, legte sich auf das Sofa und zog Ginny auf sich. Ihr Kuss wurde immer leidenschaftlicher und intensiver. Harry ließ seine Hände Ginnys Rücken herunter wandern, zog ihr Oberteil nach oben und öffnete den BH.

„Jetzt weiß ich wie sich Mom gefühlt haben muss,“ ertönte eine Stimme.

Harry und Ginny ließen voneinander ab und blickten zur Tür.

„Ron, Hermine, ihr sein wieder da?“ rief Ginny und richtete sich auf.

„Ginny, bitte,“ rief Ron entsetzt, wurde rot und drehte sich um.

Ginny blickte an sich herunter und riss erschrocken ihr Oberteil wieder über ihre nackten Brüste.

Hermine versuchte das Lachen zu unterdrücken, ließ aber ein kleines Glucksen vernehmen.

Harry sprang vom Sofa auf und stürzt auf Ron und Hermine zu. Er zog beide in eine feste Umarmung, die denen von Mrs. Weasley Konkurrenz machen konnten.

„...rry,“ presste Hermine hervor.

„...uft, Luft, keuchte Ron und versuchte sich aus der Umarmung zu winden.

Harry ließ die beiden abrupt los und Hermine stolperte ein paar Schritte nach hinten.

„Warum habt ihr nicht mehr geschrieben? Ist was passiert? Habt ihr sie gefunden? Wie geht es euch?“
ratterte Harry.

„Harry. Mann ganz langsam ja?“

„Ich, ich..... Ich hab mir solche Sorgen gemacht. Ihr seid meine besten Freunde.“

„Das will ich auch hoffen, Mann,“ sagte Ron und fing einen Seitenhieb von Hermine ein.

„Harry, das ist so süß von dir,“ sagte sie, nach einem tadelnden Blick an Ron.

„Lasst uns doch alle in die Küche gehen, ich mach uns einen Tee,“ schlug Ginny vor.

„Ja, das ist eine gute Idee,“ stimmte Hermine ihr bei.

„Dann könnt ihr auch Harrys Fragen in ruhe beantworten.“

Bis in die späte Nacht saßen sie in der Küche und diskutierten über Ereignisse und ließen sich die Geschichte von Ron und Hermines Reise erzählen.

Um zwei Uhr morgens gingen alle müde ins Bett, sie würden Mrs. Weasley und den Anderen erst später von der Ankunft Ron und Hermines berichten.

„Es ist schön, dass die Beiden wieder da sind,“ sagte Ginny an Harrys Brust gekuschelt.

„Finde ich auch.“

„Es war niedlich von dir, wie du sie begrüßt hast,“ sagte Ginny mit einem sanften Lächeln.

„**NIEDLICH??** Ich bin doch nicht niedlich,“ sagte Harry empört.

„Doch bist du.“

„Was kommt denn noch?? Knuffig??“

„Mmmh wenn dir das nicht gefällt, wie wäre es mit sexy oder zum Anbeißen???“

„Ja, das ist schon besser, aber weißt du, ich würde diese Worte lieber hören, wenn du unter mir liegst,“
sagte Harry und drehte sich auf Ginny.

„Ach und was ist, wenn ich es nicht sage??“

„Ich bring dich schon dazu,“ sagte Harry und grinste fies.

„Na dann, lass Worte mal zu Taten werden,“ sagte Ginny und presste sich an Harrys warmen Körper.

Das warsleider schon wieder.
Hoffe ihr seid nicht enttäuscht.
Soory ist echt so viel zu machen.

LG eure cherry.juice7

Und die kommis nicht vergessen.

Schwanger?

Hallo hier ist mein neues chap. Sorry hat wieder mal gedauert aber ihr wisst ja warum. Egal!
Ich habe beschlossen dieses chap meiner lieben **ginnymuff** zu widmen.

@sunn0r: ich habe beschlossen für die Suche eine eigene ff zu schreiben. Ich beende aber erst diese hier

@~*Hermine95*~: Ich will dich doch nicht los werden.
freu mich über jedes deiner kommis

@Hermine2007: find ich schön, dass ich dir den Tag etwas versüßen konnte. Hoffe das chap gefällt dir auch.

@chap01: Aber immer doch, ist doch selbstverständlich bei den netten kommis ^^

@Tonks21, *Lilia.magic.*, Linii, ginnymuff: danke für eure netten kommis, hoffe es gefällt euch weiterhin

So jetzt gehts los!!

„Mmmm,“ grummelte Ron.

„Was ist denn?“

„Steh endlich auf,“ sagte Hermine und zog ihm die Decke weg.

„Aber warum denn?“

„Deswegen,“ sagte Hermine und drehte sich zur Tür.

„Hermine.“

„Was ist denn noch?“

„Bekomme ich keinen Guten-Morgen-Kuss?“

„Mmmh, aber nur wenn du jetzt gleich aufstehst.“

„Ok,ok. Ich stehe ja schon auf.“

Ron quälte sich aus dem Bett und ging auf Hermine zu. Diese gab ihm einen sanften Kuss.

„Guten Morgen,“ hauchte sie und ging aus dem Zimmer in die Küche.

Grummelnd ging Ron ins Bad, duschte und putzte sich die Zähne.

„Was will sie denn von mir?“ fragte er sein Spiegelbild.

Er ließ einen Seufzer hören, zog sich an und ging in die Küche.

„Was macht ihr denn hier?“ fragte er überrascht. Als er Fleur und Bill in der Küche erblickte.

„Uns geht es auch gut, danke der Nachfrage,“ sagte Bill und kam auf seinen Bruder zu.

„Schön dich zu sehen,“ sagte Fleur und drückte Ron.

Mit einem immer noch fragenden Blick stand Ron einfach nur da und ließ sich auch von Bill umarmen.

„Lasst uns doch ins Wohnzimmer gehen,“ schlug Hermine vor und alle folgten ihr.

„Mom dürfte auch bald kommen,“ sagte Bill und genau in diesem Augenblick züngelten die Flammen im Kamin grün auf und Mrs. Weasley erschien inmitten des leuchtenden Feuers.

„Wenn man vom Teufel spricht,“ sagte Ron.

„Was soll das denn heißen,“ sagte Mrs. Weasley empört und stemmte die Hände in die Hüfte, während sie aus dem Kamin trat.

„Dass soll nur heißen, dass wir gerade über dich geredet haben.“

„Ich hoffe ja nur Gutes.“

„Sicher Mom,“ sagte Bill mit einem sarkastischen Unterton in der Stimme.

„Jetzt werde aber nicht frech. Und ich dachte Fleur hätte dir Benehmen beigebracht,“ sagte Mrs. Weasley

und ließ ein Seufzen hören.

„Oui, wir arbeiten noch daran,“ sagte Fleur und knuffte ihren Mann in die Seite.

„Hey was sollte das denn jetzt?“ empörte sich Bill.

„Was denn,“ fragte Fleur scheinheilig.

„Du weißt genau was ich meine.“

Non, das weiß ich nicht.“

Bill schaute sie fies an, hob drohend die Hände und begann seine Frau zu kitzeln. Fleur schrie erschrocken auf und wand sich dann lachend in Bills Armen.

„Bill lass den Blödsinn,“ tadelte seine Mutter und ging auf die beiden zu.

„Was machen die denn jetzt Alle hier,“ fragte Ron Hermine.

„Ich weiß auch nicht genau, aber Bill und Fleur wollte uns irgendwas sagen.“

„Und wieso ist Mom dann auch da?“

„Ich denke ja mal, dass sie das auch was angeht.“

„Was ist denn hier los?“ fragte Harry, der gerade in das Wohnzimmer gekommen war.

„Harry, Ginny. Schön euch zu sehen,“ sagte Bill und ließ von Fleur ab.

„Bill!“ rief Ginny und schloss ihren Bruder in die Arme.

„Hallo Alle zusammen,“ ertönte eine Stimme.

„Dad?“, fragte Ron überrascht. „Aber....Percy?“

Alle saßen zusammen im Wohnzimmer und warteten gespannt auf die Neuigkeit, die verkündet werden sollte.

Mr. Weasley und Percy hatten sich den Nachmittag extra frei genommen.

„Was ist denn jetzt?“ fragte Ron genervt und fing einen tadelnden Blick seiner Mutter ein.

„Also,“ begann Bill. „Wir machen es kurz und schmerzlos.“

„Bill!“ sagte Fleur empört.

„Was denn? Also was wollte ich sagen?....Ach ja genau. Fleur ist schwanger.“ Bill schaute in die Runde, keiner sagte ein Wort.

„Was?“ fragte Mrs. Weasley.

„Schatz wir werden Oma und Opa, ist das nicht toll?“ sagte Mr. Weasley, drückte erst kurz seine Frau und ging dann auf Bill und Fleur zu um sie zu beglückwünschen.

„Das ist ja....ähm.... ja toll, was soll man da sagen,“ meinte Ginny, stand auf und zog Harry hinter sich her, der die ganze Sache anscheinend noch nicht ganz verstanden hatte.

Auch Hermine stand auf und umarmte Fleur.

Mrs. Weasley und Ron saßen völlig perplex nebeneinander und starrten durch Bill hindurch, der sich mit Percy unterhielt.

„Schwanger....,“ flüsterte Mrs. Weasley.

„Schwanger....,“ sagte Ron.

Beide wanden sich die Gesichter zu. „**Schwanger!**“

Tja Ron ist seiner Mutter wohl doch ähnlicher als er dachte. ^^

Das wars mal wieder. und das hört sich jetzt wiederholt an, ich weiß, aber es könnte mal wieder etwas dauern.

SORRY

viele LG eure cherry.juice7

Was würde ich sagen?

Wie versprochen ist hier das neue chap.

@chap01, fabi1991, Rory, *Lilia.magic.*, ~*Hermine95*~, ginnymuff, Hermine2007: Sorry dass ihr alle so lange warten musstet aber jetzt hab ich ein neues chap fertig und denke mal dass es bald auch wieder ein neues gibt.

Wenn ihr wie immer Fragen oder Anregungen habt dann schreibt sie mir doch bitte, ich versuche mein Bestes.

So und jetzt will ich euch nicht weiter nerven.

Am nächsten Morgen wachte Ron früh auf.

Die Ereignisse des letzten Tages hatten ihn doch ein wenig mitgenommen. Fleur war schwanger, sie würde ein Kind bekommen, von Bill, ihrem Mann, seinem Bruder.

Vorsichtig stand er auf, darauf bedacht Hermine nicht aufzuwecken die neben ihm schlief.

Leise stapfte er in die Küche und ließ sich dort auf einen Stuhl fallen. Er seufzte.

Die Nachricht von Fleurs Schwangerschaft ließ ihn in Gedanken versinken.

Wie ist es eigentlich ein Kind zu bekommen?

Naja er war ein Mann also würde er nie richtig wissen wie es ist ein Kind zu bekommen, aber wie fühlt es sich an wenn man Vater wird?

Hermine kam verschlafen in die Küche.

„Morgen Schatz.“

Sie gab Ron einen kleinen Kuss auf den Kopf und machte sich dann einen Kaffee.

Ron beobachtete sie dabei und stellte sich vor wie Hermine aussehen würde mit einem dicken Bauch.

Er bemerkte gar nicht, dass Hermine ihn skeptisch ansah.

„Alles ok bei dir, Ron?“

„Ja, wieso fragst du?“

„Du hast mich so komisch angeguckt,“ erwiderte sie und kam auf ihn zu.

„Du siehst fertig aus, hat dich die Sache von Gestern so mitgenommen?“

„Es geht, aber ist doch irgendwie komisch. Der eigene Bruder.“

„Das hört sich fast so an, als ob Bill eine Bank ausgeraubt hätte. Es ist doch nichts Schlimmes ein Kind zu bekommen.“

„Nein, das meine ich ja auch nicht. Aber kannst du dir Bill als Vater vorstellen.“

Hermine zog die Stirn kraus.

„Ist schon irgendwie komisch aber ja, ich denke er gäbe eine gute Vaterfigur ab.“

„Das finde ich auch und schließlich werden wir Onkel und Tante,“ sagte Ginny die gerade in der Tür aufgetaucht war. „Ist doch toll. Und guck doch mal, Mom und Dad sind jetzt erst einmal mit ihrem Enkel beschäftigt und lassen uns in Ruhe.“

„Du hast ja Recht. Ich muss mich damit abfinden und es hat ja auch seine Vorteile wie du sagtest,“ gab Ron endlich nach.

„Sag mal Hermine wo sind denn deine Eltern jetzt?“ fragte Ginny.

„Sie sind zu Hause, wieso?“

„Naja ich dachte sie würden vielleicht mal vorbei kommen wollen.“

„Ja das wäre schön, aber dann sollten wir erst mal deiner Mutter Bescheid geben.“

„Aber bitte erst nachher. Ich möchte jetzt erst einmal in Ruhe frühstücken,“ meldete sich Ron zu Wort.

„Wer hat was von Frühstück gesagt?“ fragte Harry verschlafen.

„Morgenmuffel,“ neckte Ginny ihn.

„Jaja, nur gut, dass **du** ein Frühaufsteher bist. Morgenmuffel phi.“

Ron beobachtete die ganze Szenerie mit einem genervten Gesichtsausdruck.

'Konnte seine Schwester denn nicht einmal den Mund halten? Er wollte doch nur in Ruhe frühstücken.'

„Komm Ron wir gehen ins Wohnzimmer,“ sagte Hermine, die ein Tablett mit Essen in der Hand hielt.

Ron seufzte erleichtert auf und schlich sich dann mit Hermine aus der Küche, um es sich im Wohnzimmer gemütlich zu machen.

Schweigend saßen sie auf dem Sofa, aßen das Frühstück und genossen die Ruhe.

Wieder schweiften Rons Gedanken zu Bill und Fleur.

Sein Blick wanderte noch einmal zu Hermine und wieder stellte er sie sich schwanger vor.

'Was würde ich sagen wenn Hermine mir sagt sie sein schwanger?

Klar es wäre schön, aber jetzt wäre es noch zu früh. Aber wenn es so käme, klar dann würde ich mich schon freuen. Würde sie es ihm gleich sagen wenn sie es erfährt? Bestimmt'

Ron ließ den Kopf hängen.

'Warum muss das Alles so kompliziert sein?'

„Ron was ist denn los?“ fragte Hermine mit einem besorgten Blick.

„du würdest mir doch sagen wenn du schwanger wärst, oder?“ sagte er und sah ihr mit müdem Blick in die Augen.

Hermine sah ihn sanft an.

„Natürlich würde ich es dir, Ron. Ich liebe dich.“

Sie gab ihm einen sanften Kuss.

„Danke,“ flüsterte er und lehnte sich an ihre Schulter.

So ich mache mich jetzt an das nächste chap.

Viele LG eure cherry.juice7

Mr. Potter und Mrs. Weasley

Hey hier gehts weiter.

@Hermine2007: hast doch nicht genervt. Ist doch berechtigt zu fragen wanns weiter geht.

@Miss_Potter: willkommen. danke für das kommi ich hoffe es gefällt dir auch weiterhin.

@chap01: hallo. auch weiter dabei? da freu ich mich aber.

@~*Hermine95*~: danke hab eure kommis auch vermisst. das arme Haus. freut mich aber, dass du dich so gefreut hast.

@ginnymuff: ne für babys is es **noch** ein bisschen früh.

@deborah111: pass auf, dass dir nicht schwindelig wird.

ich freu mich über so tolle leser. Was würde ich nur ohne euch machen.

Ich hab euch alle ganz doll lieb!

„Zicke.“

„Angeber.“

„Angeber? Wann habe ich denn jemals angegeben?“ fragte Harry empört.

Ginny überlegte kurz.

„Ha. Siehste, dir fällt nichts ein.“

„Bist trotzdem ein Angeber.“

„Und du bist eine Zicke.“

„Ja und ich stehe dazu. Mr. Potter.“

„Oh sind wir jetzt schon so förmlich?“ sagte Harry und ging einen Schritt auf Ginny zu, legte einen Arm um ihre Hüfte und zog sie zu sich.

„Was haben wir denn heute noch so vor, Mrs. Weasley?“

„Eigentlich wollte ich ja... .“

„Aber?“

„Naja, wenn ich so in ihre Augen sehe Mr. Potter, dann kann ich mir auch etwas besseres vorstellen.“

Immer noch starrte Ginny in Harrys unverschämt grüne Augen, die sich immer weiter näherten.

Sanft legte Harry seine Lippen auf die von Ginny und zog sie in einen leidenschaftlichen Kuss.

Noch eine Weile hatten Hermine und Ron so gegessen, bis Ron sich wieder aufrichtete.

„Wollen wir heute etwas zusammen unternehmen?“ fragte er.

„Gerne, was denn?“

„Wir könnten uns doch einen schönen Tag in der Winkelgasse machen,“ schlug Ron vor.

Hermine lächelte ihn an und nickte.

Sie packten das Essen wieder auf das Tablett und gingen in die Küche.

Ron rollte mit den Augen.

„Wenn sie sich nicht streiten,dann knutschen sie,“ flüsterte er Hermine zu.

Diese lachte leise auf und stellte die Sachen an ihren Platz, um dann wieder schnell aus der Küche zu

verschwinden.

Harry löste sich wieder von Ginny und sah ihr in die Augen.

„Du bist so schön,“ hauchte er.

Ginny zog ihn näher.

„Ich liebe dich,“ sagte sie und legte ihren Kopf auf seine Schulter.

„Wo sind eigentlich Ron und Hermine?“

„Keine Ahnung.“

„Was ist das?“ fragte Ginny und deutete auf einen Zettel auf dem Küchentisch.

Harry nahm ihn in die Hand und las ihn.

Hey ihr zwei!

Hermine und ich sind in die Winkelgasse.

Wir konnten euer Gezanke und Geknutsche nicht mehr aushalten.

Ihr habt euch ja auch nicht stören lassen.

Na dann macht euch einen schönen Tag.

Ron & Hermine

PS: Ginny vergiss bitte nicht deiner Mom wegen des Besuches meiner Eltern zu fragen. Danke. Hermine

„Das gibt es doch nicht. Die haben sich einfach aus dem Staub gemacht,“ beschwerte sich Harry.

„Lass sie doch. Und was wollen wir heute machen?“

„Lass uns lieber gleich deine Mom nach dem Besuch fragen sonst vergessen wir das noch.“

„Wie sie meinen Mr. Potter,“ sagte Ginny mit einem Grinsen im Gesicht und drehte sich zur Tür.

Harry schmunzelte uns kniff ihr in den Po.

„Hey lassen sie das.“

„Entschuldigung. Aber sie haben so einen sexy Hintern, dass ich nicht widerstehen konnte.“

Bald kommt das nächste chap.

Wie wäre es denn mit einem kommi?? *lieb anguck*

viele LG eure cherry.juice7

Der Ruf der McGonagall

Hallo hier gibt es wieder ein neues chap. Sorry, dass ihr so lange warten musstet. ich neige mich so langsam dem Ende zu, es wir nicht mehr viele chaps geben. Tut mir leid. Aber freut euch doch noch auf die, die noch kommen.

@**deborah11**: da geb ich dir Recht, aber Mrs. Weasley wird Mr.Potter schon nicht anzeigen, insgeheim findet sie nämlich gefallen daran.

@**getugirl89**: freut mich dass es dir gefällt, wünsch noch viel Spaß beim weiterlesen

@~***Hermine95***~: danke, das hatte ich auch mit der Pause bezwecken wollen. *umarm* sorry überkam mich grad irgendwie

@**Phoenixträne**: Da bin ich aber beruhigt, dass du mir nicht böse bist, das wollt ich nämlich auch gar nicht.

@**Hermine2007**:Meinst du mich mit dem sexy Hintern? Hast du den denn schonmal gesehen? *Überleg*
auf den eigenen Hintern guck findest du den wirklich sexy?? Na wenn du meinst, danke. *knuddel*

@**Ginny86, mineron**: Willkommen bei meiner ff. Wie ihr vielleicht schon gelesen habt ist meine bald leider zu Ende, aber ich hoffe ihr habt auch weiterhin Spaß

@**Ginny**

Die Zukunft beginnt oder schwere Entscheidungen

Hatte nen guten Tag und hab gleich zwei neue chaps geschrieben stelle sie auch gleich rein.

@~*Hermine95*~. hey warst die einzige. Naja hab es ja auch erst später rein gestellt und ich stelle ja jetzt auch schon wieder eins rein. Naja bist halt die einzige die ich hier erwähne, fühl dich geert. *knuddel*

und los gehts

Ron blinzelte. Langsam richtete er sich auf und sah in das grelle Licht der Sonne. Er musste eingeschlafen sein. Sein Blick wanderte neben sich und er sah einen braunen Haarschopf unter der Decke hervorlugen.

Er hatte gar nicht bemerkt, dass sie ins Bett gekommen war. Seine Augen nahmen einen sanften Blick an und er strich vorsichtig, damit er Hermine nicht weckte, über ihre Haare.

Leise stand er auf und ging ins Bad. Dort zog er sich aus, stellte das Wasser der Dusche an und ließ sich von dem warmen Nass berieseln.

Er hatte gestern schwer mit sich zu kämpfen gehabt, ob er wirklich zur Schule zurückkehren sollte, oder lieber nicht.

Es hatte ihn einiges Kopfzerbrechen beschert, doch er hatte die Entscheidung getroffen hier zu bleiben, bei seiner Familie.

Er würde nicht zurück zur Schule gehen, er würde Hermine ein ganz lange, einsame, Zeit nicht sehen.

Das war das schwerste an seiner Entscheidung gewesen, doch er würde sie ja in den Ferien sehen.

Ron stellte die Dusche ab und stieg heraus, nahm sich ein Handtuch und begann sich ab zu trocknen. Alte Bilder von seiner Schulzeit kamen in seine Erinnerungen und er durchlief noch einmal alle sechs Jahre, alles was sie zusammen erlebt hatten spielte sich vor seinen Augen wieder.

Er spürte wie sich Arme um ihn schlangen und einen Körper, der sich sanft gegen seinen Rücken presste.

Lippen strichen über seine nackte Haut und verursachten bei ihm eine Gänsehaut.

„Du riechst gut,“ nuschelte Hermine.

„Ich habe ja auch gerade geduscht,“ sagte Ron und drehte sich zu ihr um, schlang sich das Handtuch um die Hüfte und ignorierte dabei gekonnt Hermines enttäuschten Blick.

„Ich zieh mich jetzt an und geh in die Küche,“ sagte er, Hauchte ihr einen Kuss auf die Lippen und verschwand dann aus dem Bad.

Harry schlurfte in die Küche. Mit müdem Blick sah er sich in der Küche um und setzte dann seinen Weg Fort Richtung Kaffeemaschine.

„Guten Morgen, Harryschatz,“ flötete Mrs. Weasley in ihrer gewohnten überaus fröhlichen Stimme schritt flinken Schritten vom Garten in die Küche.

„Tut mir Leid mein lieber, aber ich habe keine Zeit, ich muss gleich zu Andromeda, sie braucht heute Hilfe. Du musst dir dein Frühstück selber machen.“

Harry wollte gerade antworten, als Mrs Weasley auch schon im Flur verschwunden war. Harry blinzelte noch ein paar mal in diese Richtung, zog dann die Augenbrauen hoch und wand sich wieder seiner Kaffeemaschine zu.

Er drückte gerade auf den roten Knopf, als Ron in die Küche stürmte und sich dabei die Jacke anzog.

„Kaffee?“ fragte Harry.

„Keine Zeit,“ kam es von Ron, der zielstrebig auf die Hintertür zuschritt, sie förmlich aufriss, sich nebenbei noch ein Brötchen aus dem Korb nahm und dann einfach verschwand.

Mrs. Weasleys Kopf tauchte in der Tür zum Flur auf.

„Ron?“

„Keine Zeit,“ wiederholte Harry Rons Worte und startete auf die Hintertür.

'Was war den heute Morgen nur mit allen los?' fragte sich Harry und schenkte sich den heißen Kaffee ein. Er nahm sich ein Brötchen und Marmelade, setzte sich an den Tisch und begann zu frühstücken.

„Morgen Harry,“ sagte Hermine fröhlich, als sie die Küche betrat.

„Morgen,“ nuschelte Harry in sein Brötchen.

„Sag mal wo ist denn Ron? Ich dachte er wollte sich nur anziehen und dann in die Küche,“ fragte Hermine und blickte in den sonst leeren Raum.

„Er kam eben in die Küche gestürmt, sagte nur er habe keine Zeit und ist dann durch die Hintertür abgerauscht,“ erzählte Harry.

„Sag mal wieso musste Ron sich anziehen?“ wollte Harry wissen.

„Hatte gerade geduscht,“ sagte Hermine abwesend und blickte auf die Tür.

„Aha.“

„Was meinst du, Harry?“

„Ach nichts,“ sagte er, nahm sich sein Brötchen und die Tasse und verließ die Küche.

„Die ham alle ein an der Waffel heute Morgen,“ nuschelte er, doch Hermine bekam das gar nicht mehr mit.

Aufwiedersehen oder ein „Willst du.....?“

so das ist das zweite chap was ich angekündigt hatte. Ist ja auch egal

Ich hab euch alle ganz schrecklich lieb *gruppenknuddel*

~~~~~oO Zeitsprung Oo~~~~~

Der Tag der Abreise war gekommen. Harry hatte sich entschieden nicht nach Hogwarts zurück zu gehen. Jetzt standen sie alle am Bahnhof und verabschiedeten sich von Hermine und Ginny.

„Hermine, jetzt hör doch auf zu weinen,“ sagte Ron und nahm sie in die Arme. „Du wolltest doch zurück und es ist ja nicht für immer.“

„Ich weis,“ schluchzte sie an seiner Brust. „Aber ich werde dich vermissen.“

„Ich dich doch auch,“ sagte Ron und drückte sie noch einmal an sich und ließ dabei unbemerkt ein kleines Päckchen in Hermines Jackentasche gleiten. Dann stieg sie in den Zug.

Auch Harry drückte Ginny noch einmal, gab ihr einen letzten Kuss und auch sie stieg ein.

Der Zug pff und setzte sich langsam in Bewegung.

Hermine und Ginny hatten ein Abteil gefunden, öffneten das Fenster und lehnten sich zum abschied winkend heraus.

„Wir sollen Morgen um 16.00 Uhr bei Kingsley sein,“ sagte Harry auf dem Rückweg.

„OK. Ich finde es toll, dass er uns einen Job im Ministerium besorgen will,“ meinte Ron.

„Du Harry ich muss dir was sagen,“ meinte Ron plötzlich.

„Was denn?“

Ron erzählte Harry von seinem Plan und als er fertig geredet hatte blickte Harry in ungläubig an.

„Ron, ich.....was soll ich da sagen. Ich freue mich was Hermine dazu sagt.“

„Ja, das frage ich mich auch,“ meinte Ron und die beiden gingen weiter.

Hermine ließ sich neben Ginny in den Sitz fallen.

„Ganz schön warm hier drinnen, findest du nicht auch?“ fragte Hermine und zog die Jacke aus, dabei fiel ein kleines Päckchen aus ihrer Jackentasche.

Verwundert hob Hermine das Päckchen auf.

„Was hast du denn da?“ fragte Ginny.

„Ich weis nicht, ist mir eben aus der Jacke gefallen. Aber warte mal, da hängt eine kleine Karte dran.“

Hermine öffnete die Karte und las sie durch.

„Und?“

„Es ist von Ron,“ sagte sie knapp.

„Dann mach's doch auf,“ drängte Ginny.

„Geht nicht.“

„Wieso denn nicht?“

„Er schreibt ich soll es erst auf machen, wenn wir im Gemeinschaftsraum sind und ich alleine bin.“

„Hm,“ machte Ginny enttäuscht.

Die restliche Zugfahrt ging schnell vorbei und in der Schule erwartete sie nur die alljährliche Zeremonie für die Erstklässler und das fantastische Essen. Nachdem McGonagall ihre Rede als neue Schulleiterin gehalten hatte, gingen alle in ihre Gemeinschaftsräume.

Hermine wartet bis es draußen dunkel und der Gemeinschaftsraum leer war, zog dann das Päckchen aus ihrer Jackentasche und las sich noch einmal das Kärtchen durch.

Langsam begann sie das Geschenkband zu lösen und entfernte vorsichtig das Papier.

Sie riss die Augen weit auf, als sie eine schwarze Samtschachtel aus dem Papier nahm. Sie öffnete sie und starrte auf einen schlichten, aber wunderschönen silbernen Ring mit zwei kleinen und einem etwas größeren Stein in der Mitte.

„Und was sagst du?“ ertönte plötzlich eine Stimme hinter ihr.

Erschrocken drehte sie sich um und sah Ron.

„Willst du mich heiraten?“ fragte er und sank auf die Knie.

Tränen stiegen in Hermines Augen und sie stürzte von dem Sessel auf Ron zu.

Ron stand auf und Hermine fiel ihm um den Hals.

„Klar will ich dich heiraten,“ schluchzte Hermine.

Sie sah ihm direkt in die Augen und küsste ihn, lang und leidenschaftlich.

-----  
So dann bis demnächst.

Viele LG eure cherry.juice7

# Vom Du und Ich zum Wir

So das ist also das vorletzte chap.

Und wie ich ihr schon soo lange versprochen hab widme ich dieses chap meiner lieben \*chap01\*

@**Hermione Granger-Weasley**: Dake ich fand den Gedanken auch toll und desswegen hab ich ihn dann auch geschrieben

@~\***Hermine95**\*~ : ja die ist leider bald zu ende, aber ich will ja noch Hermine und Rons Suche nach Ihren Eltern schreiben aber das wird wohl noch etwas dauern, jetzt fängt ja auch die Schule bald wieder an

@**Phoenixträne**: danke gleich drei kommis hintereinander.

Also Andromeda braucht einfach Hilfe, denn ich denke mal es ist kein Zucerschlecken alleine mit einem Baby klar zu kommen und da hat sie Mrs. Weasley gebeten ihr en wenig zu helfen

@**Hermine2007**: Wie du siehst ist dieses chap hier das Vorletzte. Ich glaube eine Fortsetzung ist schwierig, aber wenn ich eine schreibe sag ich dir sofort Bescheid.

@**Ginny86**: Mmmh ein Film.\*grübel\* wenn du einen GUTen Drehbuchautoren und Verbindungen zum Film hast önnstest du dann was klar machen?? \*mit großen Augen anshe\* \*Ein Schild schwenk 'Ich werd Star. Juhu!!'

@**chap01**: Danke Danke, Ich fühle mich geert, dass es dir so gut gefällt.

~~~~~oO Zeitsprung Oo~~~~~

Harry schritt aufgeregt im Zimmer auf und ab, blickte nervös in die Gegend und knetete dabei seine Hände.

„Harry, man. Setz dich hin. Du machst einen ja verrückt,“ raunte Ron von einer Ecke des Zimmers.

„Ok,“ meinte Harry nur knapp und setzte sich dann auf den Stuhl neben seinen besten Freund.

„Selbst Ginny ist nicht so nervös und dabei heißt es doch immer 'Die Braut die sich nicht traut'.“

„Ach halt die Klappe, Ron.“

Ron sah Harry entgeistert an.

„Sorry war nicht so gemeint. Es ist nur.... .“

„Harry?“ Hermine kam in den Raum „Harry, Ginny ist so weit.“

„Ok, dann gehen wir mal raus,“ sagte Harry und ging zur Tür.

Ron ging auf Hermine zu, zog sie in seine Arme und küsste.

„Weist du eigentlich, dass du in dem Kleid total heiß aussiehst.“

„Ron,“ sagte Hermine empört, doch sie wurde auch leicht rot. „Wir sind hier auf der Hochzeit von deiner kleinen Schwester.“

„Ich bin nicht klein.“ Ginny stand im Türrahmen und sah die zwei an. „Immerhin heirate ich vor euch und Hermine ich würde mir das auch nochmal überlegen.“

„Redet man so mit seinem großen Bruder?“ fragte Ron empört und zog Hermine enger an sich. Nach dem Motto 'MIR'.

„Nein, tut man nicht,“ sagte Ginny zu seiner Überraschung.

„Aber zu seinem besten Freund,“ meinte sie noch, kam auf Ron zu, der Hermine aus seiner Umarmung entließ und drückte ihn einmal fest an sich.

Ron blickte fragend zu Hermine, doch die zuckte nur mit den Schultern und fing dann an zu grinsen.

Ginny ließ von ihrem Bruder ab, strich das Kleid wieder glatt und atmete einmal tief ein.

„So, raus mit euch. Ich werde jetzt heiraten und unsere Trauzeugen sollten schon auf ihrem Platz stehen,“ sagte sie „Ach Hermine schickst du noch meinen Vater rein?“

„Klar,“ sagte diese, blickte Ginny noch einmal mit glitzernden Augen an und ging dann mit Ron nach

Draußen.

Ron gesellte sich zu dem immer nervöser werdenden Harry und Hermine ging wie geheißen zu Mr. Weasley und gab ihm Bescheid, dass er seine Tochter hetzt holen könnte.

Dann setzte sie ihren Weg fort und stellte sich gegenüber von Harry und Ron auf.

Dieser ließ seinen Blick lüstern über seine Verlobte gleiten und fing dafür einen strafenden Blick eben dieser ein.

Dann erhoben sich plötzlich alle und Hermine und Ron wanden ihren Blick auf Ginny, die zusammen mit ihrem Vater den Weg zwischen den Stühlen entlang schritt.

Ron sah Harry an, von dem anscheinend alle Anspannungen abgefallen waren und nur noch Augen für seine Zukünftige hatte.

Ron wand seinen Blick wieder nach vorne und wartete, bis Ginny und sein Vater direkt vor ihm standen.

Dann übergab Mr. Weasley seine Tochter an Harry und setzte sich auf seinen Platz neben seine Frau, deren Augen schon Sturzbächen ähnelten.

Harry und Ginny strahlten sich an und wanden sich dann dem Priester zu.

Dieser begann auch sofort mit der Zeremonie.

„So und nun bitten wir das Brautpaar um den ersten Tanz,“ rief George.

Harry und Ginny schritten auf die Tanzfläche und begannen sich im Takt der Musik zu bewegen.

Nur wenige Minuten später war die Tanzfläche voll von Paaren, auch Ron und Hermine tanzten eng umschlungen zu einem langsamen Lied.

Das Lied verstummte und Ginny kam zu den beiden herüber, Harry zog sie hinter sich her.

„Ladys Dance,“ sagte sie nur, zog Hermine mit sich und schob Harry Richtung Ron.

„Ladys Dance?“ fragte Ron.

Harry zuckte nur mit den Schultern und die beiden setzten sich an einen der Tische im Garten der Weasley.

Der Abend ging noch lange bis in die Nacht und Mr. Und Mrs. Weasley hatten einen flotten Tango aufs Parkett gelegt.

Schließlich sanken Ron und Hermine erschöpft aufs Bett. Draußen wurde es schon langsam wieder hell und so quälte sich Hermine zum Aufstehen, um die Jalousie runter zu lassen, bevor sie sich wieder neben Ron fallen ließ.

„Ron?“

„Mmmh?“

„Findest du wirklich das Kleid steht mir?“

„Weist du was dir noch viel besser steht?“ fragte Ron und grinste in sich hinein.

„Was denn?“

„Wenn du gar nichts an hast,“ gab Ron zur Antwort und rollte halb auf Hermine, um sie zu küssen.

!!! Bitte noch lesen !!!

Ich habe eine für mich (und vielleicht auch für euch) wichtige Farge. Und zwar geht es um das letzte chap. Ich würde gerne von euch wissen, wann ich es denn reinstellen soll.

Ihr könnt es euch aussuchen.

Viele LG eure cherry.juice7

Liebe, Glück und neues Leben

So das **letzte chap**, die Mehrheit wollte es lieber gleich.

Ich hoffe es hat euch Spaß gemacht meine ff zu lesen. Ich hatte mit euch eine schöne Zeit hier und ich hoffe, wenn ich dann eine neue ff anfangen kann, dass ich wieder so tolle Leser habe.

Diese chap ist für Alle, die noch kein eigenes chap von mir bekommen haben.

Ich hab euch alle schrecklich lieb und hoffe wir lesen uns bald wieder.

Mit Tränen in den Augen in die Runde schau

Ach kommt her *gruppenknuddeln*

Viele LG eure cherry.juice7

Hermine saß in der Praxis von Dr. Hastings. Nervös knetete sie ihre Hände und wartete darauf dass der Dr. mit der Nachricht kam, weswegen er sie angerufen hatte.

Die Tür zum Sprechzimmer ging auf und Dr. Hastings kam, mit wehendem weißen Kittel, ins Zimmer.

„Guten Tag Mrs. Weasley,“ sagte er mit seiner angenehmen Stimme und reichte Hermine seine Hand zum Gruß.

Hermine ergriff seine Hand und begrüßte ihn.

„Guten Tag Dr. Hastings. Was gibt es denn für Nachrichten?“

„Ich habe ihre Werte von der letzten Untersuchung,“ er hielt eine Akte hoch und legte sie dann auf seinen Schreibtisch bevor er dahinter Platz nahm.

„Aber wieso schicken sie mir denn die Ergebnisse nicht zu, wie immer.“

„Es ist so Mrs. Weasley. Es gibt eine Neuigkeit.“

Hermine sah Dr. Hastings entgeistert an und hörte weiter zu, was die Untersuchung ergeben hatte. Mit jedem Wort wurde Hermine etwas blasser und nachdem Dr. Hastings geendet hatte war fast sämtliche Farbe aus Hermines Gesicht gewichen.

„Alles in Ordnung Mrs. Weasley?“

„Sind sie sich denn da auch vollkommen sicher?“

„Ja das bin ich Mrs. Weasley. Ich schlage vor wir machen für in zwei Wochen einen Termin aus und gucken uns das nochmal genauer an. Ist das ok für sie?“

„Ja, ist ok,“ sagte Hermine etwas abwesend und verabschiedete sich von Dr. Hastings.

„Ist Alles ok mit dir Hermine,“ fragte Ginny, die an der Anmeldung auf sie gewartet hatte. Seit der Hochzeit von ihr und Harry war Ginny erwachsener geworden, was nicht zuletzt daran lag, dass sie bereits Mutter war.

Ginny hielt ihren Sohn James auf dem einen Arm, der sich neugierig in der Praxis umsah und hatte den anderen auf ihren leicht gewölbten Bauch gelegt.

„Alles in Ordnung. Was hat er denn bei dir gesagt?“

„Es ist Alles ok ich soll nächste Woche nochmal zu einem Ultraschall kommen, dann haben wir auch dir ein erstes Bild,“ sagte sie und strich über ihren Bauch.

„Aber jetzt sag schon, was hat er bei dir gesagt? Du siehst so erschrocken aus.“

„Lass uns gehen ich erzähle dir es unterwegs.“

Hermine und Ginny verabschiedeten sich bei der Frau an der Anmeldung und verließen dann die Praxis.

Zu Hause angekommen zog Hermine ihre Jacke und Schuhe aus und ging ins Wohnzimmer.

„Hallo Schatz, wie war es?“ begrüßte sie Ron und gab ihr einen sanften Kuss.

Hermine gab keine Antwort und ließ sich auf das Sofa fallen.

„Was ist denn los Hermine? Geht es dir nicht so gut?“

Immer noch starrte Hermine vor sich hin und Ron setzte sich besorgt neben sie und streichelte ihren Rücken.

Hermine wollte gerade etwas sagen, da überkam sie ein überraschender Brechreiz. Hermine stürzte Richtung Bad und übergab sich.

„Hermine, was ist denn los?“ fragte Ron der hinter ihr ins Bad gestürzt war und füllte nun ein Glas mit Wasser und reichte es ihr.

„Oh Ron.“ Tränen traten aus Hermines Augen und sie lehnte sich an dessen Brust.

Beruhigend strich er ihr über sie Haare und begleitete sie wieder ins Wohnzimmer. Dort setzte er sie auf das Sofa und legte eine Decke um sie.

„Ich mach dir einen Tee, bin gleich wieder da,“ sagte er, gab Hermine noch einen Kuss auf den Haaransatz und ging dann in die Küche.

Wenige Minuten später kam er wieder ins Wohnzimmer und hielt Hermine eine dampfende Tasse Tee hin. Dankend nahm sie sie in die Hand und nippte an dem wohltuenden Getränk.

„So und jetzt sag mir mal was los ist, ja?“ sagte Ron beruhigend und setzte sich neben Hermine, zog sie ein bisschen näher zu sich, sodass sie ihren Kopf auf seine Brust legen konnte.

„Ich war ja bei Dr. Hastings und der hat gesagt dass.....also dass...ich...“ Hermine brach ab und schaute Ron in die Augen. Sie atmete einmal tief durch und brachte es in einem Satz hinter sich.

„Ich bin schwanger.“

Hermine traute sich nicht Ron in die Augen zu sehen und so senkte sie ihren Blick.

Hermine hörte wie Rons Herz schneller schlug und war selbst aufgeregt was er denn nun sagen würde. Eine Hand tastete sich zu ihrem Kinn und hob es sanft an.

Hermine war gezwungen Ron in die Augen zu sehen und erkannte dort das schönste Strahlen was sie jemals gesehen hatte.

„Hermine, das ist das schönste Geschenk das du mir jemals machen konntest,“ flüsterte er und gab Hermine einen zärtlichen Kuss.

Er wusste, jetzt begann das neue Leben, mit viel Glück und noch mehr Liebe.

~Fin~

Ich habe es schon bei den Kommissar erwähnt, aber ich glaube hier liest man es doch eher. Ich habe für Alle die so traurig sind das diese ff schon zu Ende ist, ein kleines extra geschrieben. Es heißt "**Im Schein der Bücher**"

Guckt doch mal rein.

eure cherry.juice7